



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

## **KORREKTUREN**

- Seite 4, TOP 4.1.5
- Seite 12, TOP 5

### **Geschäftsstelle Ost:**

Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207

Telefon: 2 33-6 14 84

Telefax: 2 33-6 14 85

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 24.06.2020 um 19.00 Uhr,**  
**im Theatersaal des Salesianums, Eingang Sieboldstr. 13**

Sitzungsbeginn:	19.10 Uhr
Sitzungsende:	23.05 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	25 ab ca. 19.30 Uhr 26 (Frau Goldstein)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau von Soden-Fraunhofen
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse: Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Braun

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

- 1.1 Bildung eines Ferienausschusses mit 11 Mitgliedern (Grüne 5 Sitze, SPD 2, CSU 2, FDP/FW 1, DIE LINKE 1)  
Vertagung aus der konstituierenden Sitzung

- a) Benennung der Mitglieder und ihrer Stellvertreter  
 - *Die Grünen: Frau Lankes, Herr Spengler, Frau Stangenberg, Herr Wiesbeck, Frau Winkler*  
 - *SPD: Frau Reitz, Frau Sterzer*  
 - *CSU: Herr Micksch, Frau Schaumberger*  
 - *Die LINKE: Herr Fischer*  
 - *FW/FDP: Herr Werner*

Ersatzmitglieder in den Unterausschüssen sind alle Mitglieder der jeweiligen Fraktion in alphabetischer Reihenfolge.

**Einstimmig so beschlossen**

- b) Wahl der / des Vorsitzenden  
 Die Fraktion der Grünen schlägt Herrn Spengler vor.  
 Es besteht Einverständnis, dass Herr Wilhelm und Herr Liebhart die Wahl durchführen.

Nach Schließung des Wahlgangs lautet das Ergebnis wie folgt:

abgegebene Stimmen: 25  
 gültige Stimmen: 25  
 ungültige Stimmen: -/-

**Herr Spengler: 24**  
 Herr Micksch: 1

Herr Spengler nimmt die Wahl an.

- c) ggf. Benennung der / des stellvertretenden Vorsitzenden  
 Frau Sterzer und Herr Micksch

**Einstimmig so beschlossen**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

- 2.1 Folgende Tagesordnungspunkte werden ergänzend mit aufgenommen:  
 - TOP A 4.1 Freischankflächen - Parkplätze für Anwohner  
 - TOP A 6.1.4 Budgetantrag democraticArts  
 - zu TOP 4.1 UA Soziales: Schreiben Polizeiinspektion 21  
 - zu TOP 4.2 UA Soziales: Anhörung Entfernung der Parkbänke  
 - TOP 2.7 UA Mobilität: Kurzfristige Maßnahmen für Fußgänger\*innen in Zeiten Corona  
 - TOP C 5: Bücherschrank

**Einstimmig so beschlossen**

### 3. **Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 27.05.2020 wird folgendermaßen geändert:

- TOP A 4.1.3: Der Satz „Die Probleme bestehen seit Jahren“ macht einen falschen Eindruck und wird daher durch „Wegen der Probleme ist der BA hier seit Jahren tätig“ ersetzt.

- TOP A 8.1.4: Herr Liebhart, nicht Frau Reitz, hat einen Ortstermin vorgeschlagen.

**Einstimmig so beschlossen**

### 4. **Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

#### 4.1 **Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1 Mehrere Bürger beschwerten sich wegen der ausufernden Partys an der Isar in den Frühlingsanlagen, die mit Lärm und massiven Hinterlassenschaften der Feiernden verbunden sind. Die Anwohner fordern Lösungen, so kann es auf jeden Fall nicht weitergehen.

Es folgt eine lange Diskussion - über die Möglichkeit, AKIM einzuschalten - die Polizeikontrollen zu intensivieren - es gibt Verständnis für Beschwerden der Anwohner, aber auch für die Jugendlichen, an der Isar zu feiern - Regeln müssen eingehalten und Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Herr Spengler hat am folgenden Tag einen Termin mit der Polizeiinspektion 21 und wird sich dafür einsetzen, dass alle Maßnahmen zur Eindämmung der Störungen ergriffen werden.

Da das Thema im UA Soziales behandelt wurde (TOP 4.1) erfolgt die Abstimmung gleich.

*Beschlussempfehlung des UA: Die Polizei soll gebeten werden, weiterhin alle Maßnahmen zur Eindämmung der Störungen zu ergreifen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass insbesondere in der Corona-Zeit das Naherholungsgebiet selbstverständlich verstärkt genutzt wird und um Verständnis dafür gebeten.*

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

4.1.2 Eine Anwohnerin vom Tassiloplatz befürchtet eine hohe Lärmbelastung, wenn die Eisenbahnüberführung an der Balanstraße fertig gestellt ist. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Züge beträgt 160 km/h, es ist kein Lärmschutz geplant. Herr Meyer teilt mit, dass auf diesem Streckenteil täglich 700 Züge fahren.

Frau Reitz: Der BA 5 wurde zu dem Vorhaben angehört (siehe TOP 2.7 UA Planung bzw. TOP 2.6 UA Mobilität) und wird u.a. folgendes fordern: Es ist zu prüfen, ob die bahnparallele Lärmschutzwand, die am Tassiloplatz beginnt nach Westen bis zur Balanstraße fortgeführt werden kann, um den bestmöglichen Lärmschutz für die Anwohner zu gewährleisten.

**Die Anwohnerin ist damit einverstanden.**

4.1.3 Eine Bürgerin beantragt Spiel- und Nachbarschaftsstrassen in der oberen Au (Drächlsstraße, Senftlstraße, Schornstraße, Sieboldstraße) und stellt dies kurz vor.

Es entsteht eine lange Diskussion, ob der Antrag in den nächsten UA verwiesen werden oder aus Zeitgründen gleich darüber abgestimmt und an die Verwaltung zur Prüfung gegeben werden soll.

**Verweisung in den UA: mehrheitlich abgelehnt**

**Weitergabe an Verwaltung: mehrheitlich angenommen mit der Maßgabe zu prüfen, ob temporäre Anordnungen möglich sind, die beiden Vorschläge des BA (Gepsattelbrücke und Weißenburger Straße) aber Priorität haben.**

4.1.4 Green City stellt das Projekt MOBI kurz vor, dass ab August durch Au-Haidhausen ziehen soll.  
**Einstimmiger Beschluss: Der BA bittet Green City, das Projekt in den nächsten UA-Sitzungen Mobilität und Klima mittels Präsentation / Unterlagen vorzustellen.**

4.1.5 Eine Bürgerin stellt den Antrag, dass der Gasteig nicht generalsaniert und der Baumbestand dauerhaft geschützt wird.

Es entsteht eine lange Diskussion darüber, dass bisher nur Architektenentwürfe für die zukünftige Gestaltung existieren und sich der BA dazu bisher nicht äußern kann und über Einsparungen, wenn die Generalsanierung nicht durchgeführt wird. Es ist herrschende Beschlusslage im BA, dass die Kastanien entlang der Straße *und auf dem Gelände* unbedingt erhalten bleiben.

Herr Wilhelm schlägt vor, Vertreter des Kulturreferates, Gasteig und der Stadtkämmerei sowie die Antragsteller zu einer Sondersitzung einzuladen, um sich auf den aktuellen Stand zu bringen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt. Die Forderung nach Erhalt *aller* Bäume wird jetzt schon dem Gasteig gegenüber geäußert.**

4.1.6 Eine Anwohnerin der Steinstraße stellt den Antrag, diese zur Fahrradstraße umzuwandeln.

Der Antrag wurde im UA Mobilität behandelt (siehe TOP 4.1) und folgender Beschluss vorgeschlagen:

„Der UA fordert den Rückbau des Radweges (wie schon seit schon langem). Dann soll eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Es soll geprüft werden, ob der Radweg in der Steinstraße kurzfristig mit einer Markierung oder Beschilderung dem Gehweg zugeschlagen werden kann. Langfristig muss der Radweg baulich rückgebaut werden. Es soll daran erinnert werden, dass die Radwege dort nicht benutzungspflichtig sind.“

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

4.1.7 Eine Anwohnerin erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zu den Lärmbeschwerden am Kolumbusplatz und der damit verbundenen Frage nach Versetzung der Sitzbänke.

Dies wurde im Soziales behandelt und folgender Vorschlag beschlossen (siehe TOP 4.2):

*Die Geschäftsstelle möge die Beschwerdeführer\*innen bitten, direkt mit AKIM in Kontakt zu treten. Ein Bericht von AKIM soll abgewartet werden.*

**Dem wird einstimmig zugestimmt. Am 23.07.2020 findet ein Vorgespräch mit Experten statt, an dem Frau Lankes teilnehmen wird.**

Die Anwohnerin beantragt auch die Messung von Lärm und Feinstaubbelastung am Giesinger Berg und fordert eine Reduzierung des Verkehrs analog der Fraunhoferstraße.

**Einstimmiger Beschluss: Verweisung in den UA Mobilität**

4.2 **Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

**N 4.2.1** Freischankflächen - Parkplätze für Anwohner

Eine Bürgerin fragt an, ob man die Parkplätze, die momentan für Freischankflächen genutzt werden, ab 22 Uhr wieder für Parken freigeben könnte.

Der BA hat hier momentan keine Einflussmöglichkeiten mehr und die Nutzung ist vermutlich nur bis Herbst möglich, das Schreiben soll zur weiteren Bearbeitung an die Verwaltung geschickt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**5. Anträge**

Frau Reitz bittet darum, dass die Fraktionsanträge nächstes Mal nicht mehr zusätzlich in die UAs verwiesen werden.

**Einstimmiger Beschluss: wird in die nächste Vorstandssitzung verwiesen**

5.1 Baumgräben: Konzept für Patenschaften erarbeiten und umsetzen

Frau Rümelin teilt mit, dass es das Projekt bereits gibt und bittet um Änderung: Die Landeshauptstadt München stockt beim gemeinsamen Projekt von Green City e.V. und der zuständigen Fachreferate die personellen Kapazitäten auf, damit die Anfragen aus der Bürgerschaft zeitnah umgesetzt werden können.

**Mit der Änderung einstimmig zugestimmt.**

5.2 Poller am Pariser Platz vor Stadtparkasse installieren

**Einstimmig Zustimmung**

5.3 Ausstellungsmöglichkeit in der "Lothringer 13 Halle" für Künstlerinnen und Künstler aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen

**Einstimmig Zustimmung**

**Herr Wilhelm wird beauftragt mit den Kuratoren Kontakt aufzunehmen.**

5.4 Gebattelbrücke als "Nachbarschaftsstraße": Platz zum Spielen und Verweilen  
- siehe auch UA Mobilität -

**Einstimmig Zustimmung**

5.5 Bushaltestelle Ostbahnhof (Post) barrierefrei ausbauen  
- siehe auch UA Mobilität -

**Einstimmig Zustimmung**

5.6 MVG-Leihrad-Stationen am Rosenheimer Platz, Orleansplatz und Ostbahnhof

Nach langer Diskussion wird der Antrag folgendermaßen geändert:

Statt „Rosenheimer Platz“ soll es heißen „S-Bahnhalt Rosenheimer Platz“, weil hier sowohl der Ausgang Gasteig als auch Rosenheimer Platz in Frage kommt. Es sollen auch Flächen auf Privatgrund wie z.B. Deloitte oder Rio-Kino in Betracht gezogen werden.

Mit zweiter Priorität wird der Ostbahnhof Ausgang Friedenstraße, die Frühlingsanlagen (Reichenbachbrücke) und der Mariahilfplatz (beim Radparkplatz) gefordert (dies entspricht dem Beschluss des UA Mobilität, TOP 4.5).

**Mit diesen Änderungen einstimmig zugestimmt.**

- 5.7 Bahnparallele Wegeverbindung Welfenstraße

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.8 Ausgleich fordern als Gegenleistung für mehr Baurecht und hochwertigere Wohnungen aufgrund größerer genehmigter Fläche in höheren Geschossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.9 Inwiefern ist bei nachträglich zusätzlich erteiltem Baurecht der Bezirksausschuss umgangen worden?

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.10 Inwiefern ist es zulässig, ausschließlich eigenen Mitarbeitern die im "München-Modell Miete" geschuldeten Wohnungen zukommen zu lassen? (Anfrage)

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.11 Keine "Blue Lane" im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung  
- siehe auch UA Mobilität -

**Einstimmig Zustimmung. Allerdings soll dem Vorschlag des UA Mobilität, in nichtöffentlicher Sitzung informiert zu werden, sofern die „Blue Lane“ weiterverfolgt wird, nicht gefolgt werden. Dies soll öffentlich geschehen.**

- 5.12 Instandsetzung des Spielplatzes Kirchenstraße Ecke Seeriederstraße

Dieser Antrag widerspricht dem Antrag des BA, die Fläche durch nachbarschaftliches Gärtnern zu nutzen. Das Baureferat hat dem BA auch schon zugesagt, dass Hochbeete angelegt werden können und die Grundschulen an der Kirchen- und Flurstraße sind sehr interessiert daran, die Betreuung der Anlage zu übernehmen. Frau Reitz schlägt vor, dem Antrag daher nicht zu folgen. Falls das Projekt scheitert, kann der Antrag wieder aufgenommen werden, dann sollten Spielgeräte aber nicht kurz- sondern langfristig aufgestellt werden.

**Mehrheitlich Ablehnung des Antrags (22:4)**

- 5.13 Übernahme der Kosten für die Neuanschaffung eines Gartenspielgerätes für den Caritas Kindergarten Orleansstr. 11b durch die Stadt als Sachaufwandsträger?  
- siehe auch UA Soziales -

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.14 Ausweisung einer Tempo 30 Zone vor dem Caritas Kindergarten Orleansstr. 11b  
- siehe auch UA Mobilität -

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.15 Photovoltaikanlage für das Bauprojekt Lilienstr. 15

**Einstimmig Zustimmung**

5.16 Umrüstung und Leerung der Mülleimer am Orleansplatz

Frau Schaumberger teilt mit, dass das Modell schon krähensicher ist, stattdessen müsste öfter geleert werden, weil die Krähen bei vollen Eimern leicht an den Müll kommen.

Frau Wolf würde das ausweiten auf das ganze Viertel. Kompromiss: Bordeauxplatz.

**Mit diesen Änderungen einstimmig zugestimmt. Eventuell kann sich der UA Klima generell mit dem Thema befassen.**

**6. Entscheidungen**

**6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget**

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Hidalgo Community e.V.  
Kunstlied-Festival "Street Art Song" am 12.09.2020 (Ersatztermin: 08.05.2021)  
1.000,00 €, AZ: 0262.0-5-0288  
- siehe auch UA Kultur -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00540

**siehe TOP 1 UA Kultur**

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Münchener Heldentheater  
Theaterstück "Hamletrakete" vom 26.-28.11.2020 und 03.-05.12.2020  
11.700,00 € / Az. 0262.0-5-0289  
- siehe auch UA Kultur -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00465

**siehe TOP 2 UA Kultur**

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
Förderverein Weilerschule e.V.  
Bewegungsförderung in der Schule vom 01.09.2020 - 31.07.2020  
8.225,12 € / Az. 0262.0-5-0290  
- siehe auch UA Soziales -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00609

**siehe TOP 1.1 UA Soziales**

- N 6.1.4** (E) Stadtbezirksbudget  
democraticArts  
Prolog zum Staatsbankett ‚Unruly Ghosts‘ vom 24.06. - 31.12.2020  
7.000,00 € / Az. 0262.0-5-0239  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00669

Herr Wilhelm beantragt die Vertagung in den nächsten UA Kultur, der Antrag ist nicht dringend.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**  
./.

**6.3 Weitere Entscheidungen**

./.

**7. Anhörungen**

./.

**8. Unterrichtungen**

**8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**

8.1.1 Errichtung von Fahrradparkplätzen in der Zeppelinstraße Höhe Hausnummer 67 / 65

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07551

**Kenntnisnahme**

8.1.2 Probleme mit Müllabfuhr durch Falschparker am Preysingplatz

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07628

Herr Martini ist nicht ganz mit der Antwort des AWM zufrieden. Er ist dafür, dass jedes Parkvergehen dokumentiert und reglementiert wird, dann hat man einen Beweis bei der Polizei.

**Einstimmig Zustimmung zum erneuten Schreiben an den AWM.**

8.1.3 Verkehrssicherheit rund um die Ernst-Reuter-Grundschule

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06624

**Kenntnisnahme**

8.1.4 Roteinfärbung des Radwegs an der Rosenheimer Straße stadtauswärts

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07557

**Kenntnisnahme**

8.1.5 Probleme mit Falschparkern auf Behindertenparkplätzen

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07627

**Kenntnisnahme**

**8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

**8.3 Weitere Unterrichtungen**

8.3.1 (U) Neubildung des Stadtrats - Bildung, Fortbestand und Besetzung von Stadtratsgremien; hier: Aufsichtsräte

Hinweis: Alte SV-Nr. 14-20 / V 18200

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00008

**Kenntnisnahme**

8.3.2 Stadtbezirksbudget; Erhöhung des Anteils für eigene Veranstaltungen

**Kenntnisnahme**

**8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

8.4.1 Infoblatt 06/20

**Kenntnisnahme**

## B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

### I. Bericht der Beauftragten

Herr Fischer hat einen Termin bei der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus mit Herrn Stanzel wahrgenommen und bei der Fachstelle für Demokratie (Vorstellung der neuen Beauftragten, weiteres Vorgehen).

Herr Haeusgen teilt mit, dass das Maxwerk eingerüstet ist und renoviert wird - ein großer Erfolg für den BA! Er bittet immer sofort zu melden, wenn neue Graffitis da sind.

Herr Pinkow berichtet kurz vom Ortstermin am Spielplatz Reichenbachbrücke. Er hat sich auch getroffen mit der AG Kinder und ist in Kontakt mit der Spiellandschaft Stadt wegen der Ausschreibung zum Weltkindertag, er wird weiter berichten. Wegen der Ausschreibung zum Kita-Stadtteilkoffer teilt Herr Pinkow mit, dass er Au-Haidhausen anmelden würde. Ist der BA bereit die Kosten für die zwei Abschlussveranstaltungen (nur im Falle erfolgreicher Bewerbung) in Höhe von 4.800 € zu übernehmen?

**Einstimmiger Beschluss: Darüber soll im Juli abgestimmt werden.**

Herr Spengler bedankt sich bei allen, die sich für den Radweg Rosenheimer Straße eingesetzt haben, heute wurde der breite Streifen eingerichtet.

Herr Werner hat sich für 3 Arbeitskreise beim Behindertenbeirat angemeldet.

Herr Beck-Rothkegel hat sich mit beiden ASZ getroffen.

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Hidalgo Community e.V.  
Kunstlied-Festival "Street Art Song" am 12.09.2020 (Ersatztermin: 08.05.2021)  
1.000,00 €

Die Hauptveranstaltung des Kunstlied-Festivals „Street Art Song“ am 12.09.2020 findet laut Antrag des „Hidalgo Community e.V.“ von 10 - 18 Uhr auf dem Elisabeth-Platz und vor dem Schwabinger Krankenhaus statt. Zusätzlich soll in verschiedenen Stadtteilen eine jeweils 15-minütige Gesangsvorstellung stattfinden. Insgesamt wurden Anträge à 1000,- an 24 BAs für Kosten in Höhe von insgesamt 27.100,- gestellt. Da die Hauptveranstaltung in Schwabing und damit nicht im Stadtgebiet des BA 5 stattfindet und der UA ein nur 15-minütiges Konzert vor Ort wenig attraktiv findet, findet das Projekt im UA keine Fürsprecher. Der UA empfiehlt deshalb Ablehnung. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. (E) Stadtbezirksbudget  
Münchner Heldentheater  
Theaterstück "Hamletrakete" vom 26.-28.11.2020 und 03.-05.12.2020  
11.700,00 €

Der UA-Kultur kann in dem Stück „Hamletrakete“ außer dem Aufführungsort (Einstein Kultur) weder über die Veranstalter, noch über die Schauspieler oder das Stück selbst einen Bezug zum Stadtgebiet Au-Haidhausen erkennen. Eine Förderung über den beantragten Gesamtbetrag lehnt der UA deshalb ab. Um dennoch einen Teilbereich der Kosten abzudecken, schlägt der UA einen Zuschussbetrag von 3.000,- aus dem BA-Budget vor. Einstimmig.

Da laut Antrag des „Heldenthaters“ bisher bei keiner „anderen zuwendungsgebenden Stelle für diese Maßnahme“ ein Antrag gestellt wurde, empfiehlt der UA, sich betreffs zusätzlicher Förderung auch an das Kulturreferat der Stadt München zu wenden.

**Einstimmig Zustimmung**

3. "Sommer in der Stadt" - Beteiligung von Kulturschaffenden oder kulturellen Organisationen vor Ort

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft plant im Zeitraum „Sommerferien 2020“ u. a. auch die Bespielung der Stadtteile Au-Haidhausen mit Ständen und Buden zur Unterstützung der durch die Corona-Pandemie geschädigten Betreiber und Fieranten der ausgefallenen Auer Dult, des Münchner Oktoberfestes etc.. Dabei wurde in der letzten BA-Sitzung von Herrn Baumgärtner vom Referat für Arbeit und Wirtschaft auch das Angebot ausgesprochen, für kulturelle Aktivitäten kostenlos einen Stand dem BA 5 Au-Haidhausen zur Verfügung zu stellen. Die Diskussion darüber wurde in den UA-Kultur vertagt.

Nach ausführlichem Gespräch über das Für und Wider und der Bereitschaft von Franz Klug, sich mit den zuständigen Stellen im Referat für Arbeit und Wirtschaft in Verbindung zu setzen und neben der Klärung der jeweiligen Modalitäten (Aufbau durch die Stadt, notwendige technische Ausstattung, etc.) auch Organisatorisches zu übernehmen, spricht sich der UA für den Aufbau und die Nutzung eines Kultur-Standls aus. Als Standort wird der Weißenburger Platz favorisiert.

Als mögliche Programm-Schwerpunkte werden genannt: Informationen zur BA-Arbeit (Vorstand, Unterausschüsse, Beauftragte), BürgerInnen-Sprechstunde, Fotopräsentation des BA (Herbert Liebhart erklärt sich bereit, die Gestaltung und Herstellung von Bildtafeln zu übernehmen). Als kulturelle Programmpunkte sollte der Schwerpunkt auf Literatur/Lesungen liegen. Über Willi Beck-Rothkegel, Hermann Wilhelm und Franz Klug können Autoren angesprochen werden. Betreffs Musik wird an Jeoff Goordman und Philip Bratatsch gedacht. Als Etat für die Bildproduktion (BA), Autoren- und Musikhonorare, Hilfskräfte etc. werden maximal 4.000,- Euro angedacht. Eine genauere Kalkulation könnte dann später als Antrag formuliert werden. Einstimmig

Es stellt sich die Frage, ob das Projekt nicht überambitioniert ist, weil der BA die Bespielung nicht allein leisten kann. Herr Klug teilt mit, dass es kein Problem sein sollte, er wohnt dort und kann den Stand jederzeit betreuen. Natürlich wird es nicht durchgehend bespielt werden, dient aber in der Zwischenzeit als Ort zur Präsentation des BA (durch Plakate, Fotos etc.).

**Einstimmig Zustimmung zum Beschluss des UA.**

4. Bücherschrank-Eröffnung: Begleitendes Kulturprogramm

Der UA erörtert auf Wunsch der Vollversammlung des BA am 27. 5. 2020 ein Programm zur Eröffnung des Bücherschranks am Genoveva-Schauer-Platz. Der genaue Termin der Eröffnung steht allerdings noch nicht fest. Betreuer des Schrankes ist der AKA. Inzwischen hat sich Herr Hüttinger (Direktor der Wörthschule) bereit erklärt, mit der dort existierenden Lehrerband die Eröffnung mitzugestalten (in kleiner Besetzung, vielleicht auch nur unplugged). Vom UA wird angeregt, zusätzlich auch eine vom AKA initiierte oder gewünschte Musikgruppe auftreten zu lassen. Zur Eröffnung sollte eine kleine geschichtliche Einführung zum Platz (Namensgeberin Genoveva Schauer, kurze Geschichte des Platzes und der angrenzenden Straßen etc. (Wilhelm) und eine kleine Lesung von mit Haidhausen in Bezug stehenden Autoren (Karl Valentin, Carlmaria Heim etc.) mit Beck-Rothkegel stattfinden. Insgesamt werden für Hilfskräfte, Verpflegung, Musik, etc. aus dem Budget für BA-Veranstaltungen 1000,- veranschlagt. Einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

5. Förderprogramm für Künstler und Kulturschaffende im Bereich Au-Haidhausen aus Anlass der Corona-Krise

Auf mehrfachen Wunsch von BA-Kolleginnen und Kollegen sowie Kulturschaffenden aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen bespricht der UA die Möglichkeit eines größer angelegten einmaligen Förderprogramms aus Anlass der Corona-Krise und der daraus resultierenden schwierigen Situation zahlreicher Künstlerinnen und Künstler im Viertel. Dabei denkt der UA an eine kompakte ein bis zwei Wochen dauernde Veranstaltungsreihe mit Veranstaltungen in den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Musik, Theater, Performance etc.. Dabei sollte die Unterstützung vor allem direkt den Künstlerinnen und Künstlern sowie zum Kulturbereich gehörenden Hilfskräften zu Gute kommen.

Zur Realisierung des Projekts sollte - auch aus organisatorischen Gründen - erst einmal Kontakt mit den im Stadtgebiet Au-Haidhausen vernetzten und in verschiedenen Sparten aktiven Kulturinstitutionen aufgenommen werden. Genannt wurden im UA als Ansprechpartner das Haidhausen-Museum, Freies Musikzentrum, Obacht - Kultur im Quartier / Eva Sperner, Literaturwerkstatt, KiM-Kino und das Theater Hoch X. In einem ersten Gespräch, zu dem vom BA 5 eingeladen werden sollte, sollten mögliche Veranstaltungen sowie der in Frage kommende Personenkreis besprochen werden. In einem weiteren Treffen könnte dieses dann konkretisiert werden.

Da es sich um ein größeres Projekt mit umfangreichem Programm handelt, sollte von einem Zuschuss-Volumen von zirka 25.000,- ausgegangen werden und als Ausgabenmöglichkeit beschlossen werden. Genauere Daten zu Programm und Ausgaben wären im Laufe der nächsten Wochen und nach den ersten Gesprächen mit den oben genannten Kulturinstitutionen zu erarbeiten. Auch der genaue Zeitraum steht auf Grund der immer noch bestehenden Corona-Auflagen noch nicht fest. Realisiert werden sollte das Ganze erst dann, wenn Veranstaltungen, Konzerte etc. wieder in einem vernünftigen Rahmen möglich sind. Der UA-Vorsitzende wird dazu auch Kontakt mit dem KVR (Hygiene-Regelungen) aufnehmen.

Antragssteller für den Zuschuss aus dem BA-Budget könnte die „Initiativgruppe Förderprogramm für Künstlerinnen und Künstler im Bereich Au-Haidhausen“ sein, zu deren Gründung die fünf Mitglieder des UA-Kultur des BA 5 ihre Bereitschaft erklärt haben. Der UA-Kultur bittet die Vollversammlung des BA 5 um Zustimmung. Einstimmig

Nach langer Diskussion, ob sich der BA nicht mit der Organisation einer Veranstaltungsreihe übernimmt (können die Künstler nicht selbst Budgetanträge an den BA stellen?) und der Bedenken, dass sich eine wiederkehrende Reihe aus Eigenmitteln des BA daraus entwickeln könnte, *und Bedenken, dass es sich um eine eigene Veranstaltung des BA handeln könnte, also der Etat für eigene Veranstaltungen betroffen wäre und dieser durch die „Kulturtage“ und den „BA-Stand“ überschritten würde,*

**wird dem Vorschlag des UA mehrheitlich zugestimmt.**

6. Anfrage für ein Konzert am 12.07.2020 um 19 Uhr am Mariahilfplatz  
- siehe auch UA Wirtschaft -

Die Chorleiterin des vor der Corona-Krise im Saal des Pfarramtes der Mariahilfkirche probenden „Lassus-Chors“ schreibt an das KVR: „Wir planen, am 12. Juli 2020 um 19 Uhr ein Konzert zu veranstalten (das eigentlich in der Mariahilfkirche stattgefunden hätte und vom Kulturreferat der Stadt München unterstützt wird). Meine Idee war, es unter freiem Himmel auf den Mariahilfplatz zu verlegen (an die Südseite der Kirche). Nun habe ich erfahren, dass normalerweise auf dem Mariahilfplatz keine Veranstaltungen (außer der Dult) genehmigt werden und dies in Ihrer Hand liegt. Meine Frage wäre, ob Sie uns unter diesen besonderen Umständen ausnahmsweise eine Erlaubnis erteilen könnten? Die weitere Genehmigung der Veranstaltung würde dann wahrscheinlich dem KVR obliegen (Hygienekonzept etc).“

Zusätzlich verweist die Chorleiterin im Schreiben an das KVR auf vorausgegangene Online-Proben wegen Corona, die Möglichkeit, durch das Konzert im Freien das ansonsten wegen Corona ausfallen-müssende Konzert in der Kirche zu ersetzen und den die Lautstärke reduzierenden Einsatz von Instrumenten ohne Verstärker oder sonstige technische Hilfsmittel. Ein Schreiben schließt mit dem Satz: „Sowohl die Pfarrei Mariahilf, als auch das Kloster der Armen Schulschwestern sind schon informiert und sie freuen sich auf unser Konzert“.

Der UA-Kultur erinnert in diesem Zusammenhang an die Bürgerversammlungs- und BA-Beschlüsse, neben der Auer Dult keine zusätzlichen Versammlungen und Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz zu genehmigen. Trotz deutlicher Bedenken ist der UA der Auffassung, dass wegen der Ausnahmesituation Coronakrise und des daraus resultierenden Wunsches auf Verlegung des eigentlich in der Kirche geplanten Konzertes vor die Kirche, diese ja in direktem Zusammenhang mit der Mariahilfkirche stehende Aufführung auch in Hinblick auf die vorhergegangene Probenarbeit und die vom Kulturreferat zugesagte Förderung ausnahmsweise zu gestatten. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

7. Vermüllung durch Graffiti im Viertel  
- siehe auch UA Soziales -

Der UA bespricht das erneute Schreiben des Bürgers vom April 2020 und bittet das Kreisverwaltungsreferat um Beantwortung der dort gestellten Fragen bezüglich „Kosten für die Beseitigung des Schadens“, Umgang mit Anzeigen, Anzahl der „Ermittlungen oder Anzeigen im Zusammenhang mit Graffiti im letzten Jahr in unserem Viertel“, präventive Maßnahmen etc.. Ansonsten Kenntnissnahme. Einstimmig

**Einstimmig Zustimmung**

### III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

#### 1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Förderverein Weilerschule e.V.  
Bewegungsförderung in der Schule vom 01.09.2020 - 31.07.2020  
8.225,12 €  
Vorstellung des Projekts im UA durch den Antragsteller

Der Förderverein der Grund- und Mittelschule an der Weilerstraße beantragt Mittel für die Anschaffung von höhenverstellbaren Tischen (Verhältnisprävention) für die Durchführung eines Projekts zur Bewegungsförderung in der Schule, an dem 50 Schüler\*innen, 10 Lehrkräfte und 50 Elternpaare teilnehmen sollen. Zudem sollen Verhaltenspräventionsmaßnahmen im Rahmen des Projekts durchgeführt werden. Das BA-Direktorium bestätigt, dass die formalen Voraussetzungen für die Gewährung eines Zuschusses in der beantragten Höhe vorliegen.

Von den insgesamt benötigten 11.405 € kann die Schule 2.808 € selbst aufbringen.

Herr Werner fragt, ob auch andere Finanzierungsquellen angefragt wurden, z.B. auch das Sozialreferat. Antwort: die Barmer Krankenkasse gibt Geld für Verhaltenspräventionsmaßnahmen (aber nicht für die Verhältnisprävention durch die Tische)

Frau Lankes merkt an, dass der Sachaufwandsträger für die Anschaffung von Tischen zuständig ist. Antwort: Das RBS und das Schulamt seien die Sachaufwandsträger. Herr Lindl hat zwar dort nicht angefragt, aber er denkt, dass dies zu lange dauere. Zudem gebe es kein Angebot für höhenverstellbare Tische im einschlägigen Rahmenvertrag (Fr. Schwenke).

Frau Wolf fragt, inwiefern die Eltern eingebunden werden sollen und wie viele Tische finanziert werden. Antwort: 25 Tische, die Eltern werden über Verhaltenspräventionsmaßnahmen eingebunden.

Frau Lankes fragt, inwiefern die höhenverstellbaren Tische wichtig für die Bewegungsförderung sind. Antwort: Die Lernphasen müssen so durch das Aufstehen nicht unterbrochen werden.

Frau Lankes fragt, was das Ziel des Projekts ist und wie dies gemessen werde. Antwort: Konzentrationstest, Beweglichkeitstests, Lehrerbefragung, Messung der Sitzzeit.

Herr Werner beantragt, zunächst bei den zuständigen Referaten anzufragen, bevor eine Entscheidung getroffen wird. Frau Schwenke hat bereits bei der Stadt angefragt, dort seien keine höhenverstellbaren Tische verfügbar.

Frau von Soden-Fraunhofen schlägt vor, Stiftungen anzufragen. Antwort: Es wurden bereits drei Stiftungen erfolglos angefragt.

Frau Winkler fragt, ob das Projekt wesentlich von den höhenverstellbaren Tischen abhängt. Antwort: Die Tische sind als Verhältnisprävention ein wesentlicher Teil des Projekts.

Hr. Lindl schlägt vor, mit dem positiven Votum vom BA bei anderen Förderern nochmal anzufragen und dem BA dann ggf. Mittel zurückzuzahlen.

Ein Ergebnisbericht würde an den BA versendet werden.

Abstimmungen:

3 Stimmen für Anfrage bei den Referaten: abgelehnt.

Einstimmige Entscheidung für die Förderung des Projekts in zunächst nicht festgelegter Höhe.

*Beschlussvorschlag des UA: Unterstützung bis maximal zur antragsgemäßen Summe, unter der Maßgabe, dass die Antragsteller\*innen mit dieser Zusage des BAs bei anderen Stellen nach weiteren Mitteln anfragen*

*Einstimmig angenommen.*

Nach langer Diskussion (Bedenken wegen Anschaffung von Mobiliar, auch weil es nur einem kleinen Kreis zu Gute kommt; der Nutzen für die Bevölkerung ist sehr begrenzt; man soll über die Budgetvergabepraxis in Zukunft Regeln aufstellen; wenn der BA es nicht fördert, wird dieses Uni-Projekt wohl nicht stattfinden). Frau Lankes befürchtet auch, dass das Projekt ohne BA-Mittel scheitert und ist dafür, öfter mal etwas Neues auszuprobieren. Vielleicht ist das Ergebnis des Projekts ja, dass es im Stadtmöblierungskatalog aufgenommen wird und für alle erhältlich sein wird.

**Dem Vorschlag des UA wird bei 6 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.**

- 1.2 Übernahme der Kosten für die Neuanschaffung eines Gartenspielgerätes für den Caritas Kindergarten Orleansstr. 11b durch die Stadt als Sachaufwandsträger?, Antrag Frau Goldstein

Ein Antrag des Caritas Kindergartens Orleansstraße 11b auf Finanzierung eines Gartenspielgerätes in Höhe von 14.472 € vom Januar 2020 wurde durch Beschluss der VV am 22.01.20 zurückgestellt, bis eine Stellungnahme des Referates für Bildung und Sport vorliegt. Diese liegt bis jetzt nicht vor. Die Landeshauptstadt München, RBS, soll aufgefordert werden, unverzüglich darüber zu entscheiden, ob die Kosten übernommen werden.

*Beschlussvorschlag UA: Die Landeshauptstadt München, RBS, soll aufgefordert werden, unverzüglich darüber zu entscheiden, ob die Kosten übernommen werden.*

*Einstimmig angenommen.*

**Siehe TOP A 5.13**

2. **Anhörungen**

./.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 (U) Tatsächliche und rechtliche Prüfung der Voraussetzungen und Möglichkeiten für eine Förderung der an der Regerstraße geplanten Begegnungsstätte „JoMa - Begegnung in der Au“  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02484 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 26.02.2019  
Einrichtung einer Begegnungsstätte in der Au  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07009 des 05. Stadtbezirkes Au vom 16.10.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00029

Am 26.02.2019 empfahl die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 05 die Prüfung des Antrags. Zusätzlich dazu beschloss der BA 05 den Antrag auf Einrichtung einer Begegnungsstätte in der Au. Auf Grund positiv erfolgter Prüfung wird das Sozialreferat den Verein Johannes und Maria – Begegnung in der Au e.V. mit dem Projekt JoMa – Begegnung in der Au fördern und übernimmt den Träger in dem Fach- und Produktbereich Unternehmensengagement, Spenden und Stiftungsmittel.

*Entscheidungsvorschlag: Die Förderung des Projektes wird zur Kenntnis genommen.*

#### **Kenntnisnahme**

### **4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Beschwerde wegen nächtlicher Ruhestörung an der Isar zwischen Reichenbachbrücke und Wittelsbacherbrücke  
Mehrere Bürgeranliegen  
**N** => dazu: Schreiben Polizeiinspektion

Es wird beklagt, dass in den Frühlingsanlagen und Isar-Auen zwischen Reichenbachbrücke und Wittelsbacher Brücke insbesondere seit Beginn der Corona-Krise bis in die späte Nacht laute Parties gefeiert werden. Infolge dieser Feiern komme es zu einer erheblichen Müllverschmutzung sowie teilweise zu Vandalismus (Parkbank) und Verdreckung des öffentlichen Raumes durch Exkremete. Es wird angeregt, dass die Polizei auch nachts dort Streifen fährt, mehr Mülleimer aufgestellt werden und Müll und Exkremete nicht nur entlang der Isar, sondern auch in den genannten Parkflächen regelmäßig entfernt werden. Von einer weiteren Bürgerin wird nochmals nachdrücklich auf die Lärmbelästigung für die Anwohner\*innen in der Claude-Lorrain-Straße und Eduard-Schmid-Straße hingewiesen.

Es liegt eine Stellungnahme der Polizeiinspektion 21 vor, die zunächst ausführt, dass es sich hier um einen von der Stadt gewollten und bei den Bürgern sehr beliebten Naherholungsraum handle, was zwangsläufig zu Interessenkonflikten zwischen den Anwohnern und den Nutzern des Naherholungsraumes führe. Sie gibt den Beschwerden recht, weist aber auf die bereits jetzt beträchtlichen personal- und zeitintensiven Schwerpunktmaßnahmen zur Eindämmung der Störungen hin. Vorfälle kommen zur Anzeige, wenn die Verursacher festgestellt werden können. Eine gänzliche Abstellung der Störungen sieht die Polizei aber als nicht durchsetzbar an.

*Beschlussempfehlung des UA: Die Polizei soll gebeten werden, weiterhin alle Maßnahmen zur Eindämmung der Störungen zu ergreifen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass insbesondere in der Corona-Zeit das Naherholungsgebiet selbstverständlich verstärkt genutzt wird und um Verständnis dafür gebeten.*

*Einstimmig angenommen.*

**Siehe TOP A 4.1.1**

- 4.2 Ruhestörung und Feinstaubbelastung am Kolombusplatz  
- Verweisung aus der Sitzung vom 27.05.2020 -  
**N** => dazu: Anhörung Baureferat: Entfernung der Sitzbänke

- a) Eine Bürgerin hat sich mit einer Beschwerde über Ruhestörung und Feinstaubbelastung im Bereich der Parkbänke am Kolombusplatz an den Bezirksausschuss gewendet. Es wird darum gebeten, die Parkbänke vor der Kolombusstraße 42 abzubauen. Die Bürgerin verweist auf eine Unterschriftenliste. Aktuell liegen kein Antrag und keine Unterschriftenliste vor.
- b) In der Vergangenheit hat es mehrfach Beschwerden bezüglich der Bänke und allgemein der Situation am Kolombusplatz gegeben. Ein Rückbau der Bänke wurde bisher immer abgelehnt.
- c) Das Baureferat hat mit Schreiben vom 08.06.20 zu einer Beschwerde vom 24.05.20 (Frau Vordermayer direkt an den OB) den Vorgang zur Entscheidung an den BA 05 weitergegeben und gleichzeitig AKIM informiert, das zugesagt hat, das Konfliktmanagement am Kolombusplatz wieder aufzunehmen.
- d) Eva-Maria Lankes hat am Montag, den 15.06.20 telefonisch mit dem zuständigen Herrn Wübbold (AKIM) gesprochen.

*Beschlussempfehlung des UA: Die Geschäftsstelle möge die Beschwerdeführer\*innen bitten, direkt mit AKIM in Kontakt zu treten. Ein Bericht von AKIM soll abgewartet werden.*

*Einstimmig angenommen.*

**Siehe TOP A 4.1.7**

4.3 Beschwerden Skateplatz Postwiese  
3 Bürgeranliegen  
=> dazu: Schreiben AKIM  
Vertagung aus der Sitzung vom 27.05.2020

- Bereits in der letzten Sitzung wurde eine Beschwerde zur Lärmbelästigung durch das Skateboardfahren an der Postwiese sowie über zu wenige Aufenthaltsmöglichkeiten ohne Konsumzwang (insbesondere für ältere Menschen) behandelt. Inzwischen wurde noch eine Beschwerde über Lärmbelästigung durch Musik, Menschenansammlungen und Skateboardfahren vorgebracht. Eine weitere Beschwerde betrifft den Bereich der Tischtennisplatten: Dort konsumierten fast täglich mehrere Männer Bier und es entstünde durch hinterlassene Fäkalien sowie Konsum von Cannabis eine Geruchsbelästigung in diesem Bereich.
- Frau Franziska Liegl von AKIM informiert uns, dass die Anwohner\*innen AKIM um Konfliktmediation gebeten hätten, was die Lärmbelästigung durch die Skateanlage betrifft. AKIM wird nun häufiger an der Skateanlage Kontakt zu den Nutzer\*innen aufnehmen und sich um Vermittlung bemühen. Zudem werden wir gebeten, AKIM über weitere Beschwerden zur Postwiese zu informieren.
- Eva-Maria Lankes ist am Montag, den 15.06.20 telefonisch mit dem zuständigen Herrn Wübbold verabredet und wird darüber berichten.

*Beschlussempfehlung des UA:*

*Die Geschäftsstelle möge die Beschwerdeführer\*innen bitten, direkt mit AKIM in Kontakt zu treten. Ein Bericht von AKIM soll abgewartet werden.*

*Einstimmig angenommen.*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.4 Erneuerung Spielplatz an der Reichenbachbrücke  
Vertagung aus der Sitzung vom 22.01.2020  
Ortstermin soll vereinbart werden

Für die BA-Sitzung vom 22.01.2020 hatte eine Bürgerin mit einigen Unterstützer\*innen (Unterschriftenliste) den Antrag eingebracht, den Spielplatz an der Reichenbachbrücke zu modernisieren. Als Vorschläge werden z.B. genannt: Mehr Spielgeräte zum Balancieren, mehr Spielgeräte für ältere Kinder, ein Wasserspiel (das aktuelle funktioniere nicht), große Rutsche, großes Holzhaus. Es wird angeregt, die Kinder aus der Umgebung in die Planung einzubeziehen. Nun soll ein Ortstermin vereinbart werden.

Herr Werner berichtet, Herr Hüttemann (Baureferat Gartenbau) habe folgende Termine vorgeschlagen: 17.6.2020, 23.6.2020, 24.6.2020 jeweils um 16.00 Uhr

*Der Ortstermin am 24.6.2020 um 16:00 Uhr wird u.a. von Frau Lankes und Frau Meyer wahrgenommen. Herr Pinkow-Margerie wird informiert.*

Frau Lankes berichtet kurz vom Ortstermin. Das Protokoll kommt in den nächsten UA zur Beschlussfassung.

Frau Meyer bittet darum, dass bereits jetzt darüber abgestimmt wird, ein kleines Spielgerät anzuschaffen, das aus dem Budget bezahlt werden könnte.

**Nach langer Diskussion wird folgendes einstimmig beschlossen:**

**Der BA 5 fordert langfristig eine Neuplanung des Spielplatzes unter Einbindung des BA in die Planungen.**

**Er bittet aber schon jetzt als kurzfristige Lösung zumindest ein kleines Spielgerät für ältere Kinder anzuschaffen und dem BA 5 bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag zu Spielgerät, Kosten und Aufstellungsort zu unterbreiten; der BA 5 stellt hierfür in Aussicht, sich aus seinen Budgetmitteln an der Anschaffung zu beteiligen.**

- 4.5 Vermüllung durch Graffiti im Viertel  
- siehe auch UA Kultur -

Ein Bürger bittet den BA, das Thema „Graffiti“ im Blick zu behalten, zu welchem er bei der letzten Bürgerversammlung eine Anfrage an die Stadt gerichtet habe, welche er nur unzureichend durch die Stadt beantwortet sieht. Der Bürger bezweifelt, dass Sachbeschädigungen durch Graffiti ausreichend strafrechtlich verfolgt werden und fragt an, welche Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung weiterer Schmierereien getroffen werden bzw. wurden.

Der TOP wird auch im UA Kultur behandelt.

*Beschlussempfehlung UA: Herr Laba soll gebeten werden, auf die Fragen des Beschwerdeführers zu antworten.*

*Einstimmig angenommen.*

**Einstimmig Zustimmung**

Der Geschäftsordnungsantrag von Frau Schaumberger, die Sitzung auch nach 22.30 Uhr fortzusetzen, wird einstimmig angenommen.

## **IV. UA Wirtschaft**

1. **Entscheidungen**  
.I.

## 2. Anhörungen

### 2.1 Antrag für die Aufstellung einer Sitzgelegenheit, Einsteinstr. 111

Vor dem Maßbekleidungsgeschäft „Max Vela“ sollen zwei Stühle mit den Maßen 0,6 m x 0,5 m aufgestellt werden. Der Gehweg ist 3 m breit, Restgehwegbreite: 2,5 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

### 2.2 Anfrage für ein Konzert am 12.07.2020 um 19 Uhr am Mariahilfplatz

- siehe auch UA Kultur -

Der Vorgang wurde auch im UA Kultur am 10.06.2020 behandelt, dort wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Chorleiterin des vor Corona im Saal des Pfarramtes der Mariahilfkirche probenden „Lassus-Chors“ schreibt an das KVR: „Wir planen, am 12. Juli 2020 um 19 Uhr ein Konzert zu veranstalten (das eigentlich in der Mariahilfkirche stattgefunden hätte und vom Kulturreferat der Stadt München unterstützt wird). Meine Idee war, es unter freiem Himmel auf den Mariahilfplatz zu verlegen (an die Südseite der Kirche). Nun habe ich erfahren, dass normalerweise auf dem Mariahilfplatz keine Veranstaltungen (außer der Dult) genehmigt werden und dies in Ihrer Hand liegt. Meine Frage wäre, ob Sie uns unter diesen besonderen Umständen ausnahmsweise eine Erlaubnis erteilen könnten? Die weitere Genehmigung der Veranstaltung würde dann wahrscheinlich Herrn Schöne obliegen (Hygienekonzept etc).“

Zusätzlich verweist die Chorleiterin im Schreiben an das KVR auf Online-Proben wegen Corona, die Möglichkeit, durch das Konzert im Freien das ansonsten wegen Corona ausfallend-müssende Konzert in der Kirche zu ersetzen und den die Lautstärke reduzierenden Einsatz von Instrumenten ohne Verstärker oder sonstige technische Hilfsmittel. Ein Schreiben schließt mit dem Satz: „Sowohl die Pfarrei Mariahilf, als auch das Kloster der Armen Schulschwestern sind schon informiert und sie freuen sich auf unser Konzert“.

Der UA-Kultur erinnert in diesem Zusammenhang an die Bürgerversammlungs- und BA-Beschlüsse, neben der Auer Dult keine zusätzlichen Versammlungen und Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz zu genehmigen. Trotz deutlicher Bedenken ist der UA der Auffassung, dass wegen der Ausnahmesituation Coronakrise und des daraus resultierenden Wunsches auf Verlegung des eigentlich in der Kirche geplanten Konzertes vor die Kirche, diese ja in direktem Zusammenhang mit der Mariahilfkirche stehende Aufführung, die sonst ausfallen müsste, auch in Hinblick auf die vorhergegangenen Proben und die vom Kulturreferat zugesagte Förderung ausnahmsweise zu gestatten. Einstimmig.

Der Unterausschuss empfiehlt, dem Votum des UA Kultur zu folgen.

- Einstimmig so beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Coronabedingte Genehmigungen von Freischankflächen
- Belfortstraße 14, Gaststätte "El Perro", Parkbucht
  - Breisacherstraße 6, Gaststätte "Farmer & Lou"
  - Breisacherstraße 30, Gaststätte "L'Angelo della Pizza", Parkbucht
  - Einsteinstraße 143, Gaststätte "Allegro", Gehweg
  - Johannisplatz 11, Gaststätte "z'wein", Gehweg
  - Johannisplatz 11, Gaststätte "z'wein", Parkbucht
  - Kelerstraße 32, Gaststätte "Fork and Jigger", Parkbucht
  - Kellerstraße 45, Gaststätte "Kalami", Gehweg
  - Kellerstraße 45, Gaststätte "Kalami", Parkbucht
  - Kirchenstraße 5, Gaststätte "Le Faubourg", Parkbucht
  - Kirchenstraße 5, Gaststätte "Le Faubourg", Gehweg
  - Kirchenstraße 27, Gaststätte "Taverna Paros", Gehweg
  - Kirchenstraße 27, Gaststätte "Taverna Paros", Parkbucht
  - Kirchenstraße 44, Gaststätte "Il Padrino", Parkbucht
  - Lothringer Straße 11, Gaststätte "Vivo", Parkbucht
  - Lucile-Grahn-Straße 25, Gaststätte "Pequeno", Parkbucht
  - Metzstraße 7, Gaststätte "metz7", Parkbucht
  - Metzstraße 8, Gaststätte "Noel Cafe", Parkbucht
- 3.2 Coronabedingte Genehmigungen für Freischankflächen:
- Orleansplatz 5a, Gaststätte "San Francisco Coffe Company", Gehweg
  - Pariser Straße 15, Gaststätte "servabo", Parkbucht
  - Pariser Straße 17, Gaststätte "Gino Parigi", Parkbucht
  - Pariser Straße 17, Gaststätte "Gino Parigi", Gehweg
  - Pariser Straße 19, Gaststätte "Dilo", Parkbucht
  - Pariser Straße 38, Gaststätte "Polka", Parkbucht
  - Pariser Straße 46, Gaststätte "El Espanol", Parkbucht
  - Preysingstraße 69, Gaststätte "Preysinggarten", Gehweg
  - Sedanstraße 9, Gaststätte "Negroni Bar", Gehweg
  - Sedanstraße 18, Gaststätte "fortuna cafebar", Gehweg
  - Sedanstraße 18, Gaststätte "fortuna cafebar", Parkbucht
  - Sedanstraße 20, Gaststätte "Passaparola, Parkbucht
  - Steinstraße 9, Gaststätte "coffe box", Gehweg
  - Steinstraße 42, Gaststätte "Vinaiolo", Gehweg
  - Steinstraße 63, Gaststätte "Zum roten Knopf", Gehweg
  - Stubenvollstraße 2, Gaststätte "Jams Restauran + Bar", Gehweg
  - Weißenburger Platz 5, Gaststätte "Spoon up", Gehweg
  - Weißenburger Platz 6, Gaststätte "Sapori del Salento", Gehweg
  - Weißenburger Platz 8, Gaststätte "Piazzetta", Gehweg
  - Weißenburger Straße 3, Gaststätte "Dal Cavaliere", Gehweg
  - Wiener Platz 2, Gaststätte "Livingroom Concept Store", Gehweg
  - Wiener Platz 4, Gaststätte "Weinhäusl", Gehweg

- 3.3 Coronabedingte Genehmigungen für Freischankflächen:
- Wolfgangstraße 19, Gaststätte "Ashoka", Gehweg
  - Wörthstraße 7, Gaststätte "Holy Burger", Gehweg
  - Wörthstraße 11, Gaststätte "Würzbar", Gehweg
  - Wörthstraße 16, Gaststätte "L'angolino", Gehweg
  - Wörthstraße 34, Gaststätte "Haidhauser Augustiner", Parkbucht
  - Wörthstraße 34, Gaststätte "Haidhauser Augustiner", Gehweg
  - Wörthstraße 39, Gaststätte "Il Cigno", Parkbucht
  - Wörthstraße 39, Gaststätte "Il Cigno", Gehweg
  - Wörthstraße 43, Gaststätte "Elasya", Gehweg

Bei den TOP'en 3.1 bis 3.3 handelt es sich um Genehmigungen, die auf die Zeit beschränkt sind, in der die aktuelle Fassung der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung die Einhaltung des Abstandsgebotes von 1,5 Metern in Gastronomiebetrieben vorsieht.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- Einstimmig so beschlossen -

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Freischankflächengenehmigungen-/anträge
- Bäckerei Neulinger, Wörthstr. 17
  - Gaststätte "Wunderbar", Kirchenstr. 28
  - Cafe Konditorei Alexa von Harder, Ismaninger Str. 50
  - Bäckerei Aumüller, Weißenburger Str. 37

Über die Genehmigung dieser vier Freischankflächen wird der BA unterrichtet. Das Entscheidungsrecht darüber ist während der Pandemie-begründeten Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens vom Oberbürgermeister bis mindestens 30.09.2020 direkt an das KVR delegiert.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und nötigenfalls Befassung damit, sobald dem BA wieder ein Entscheidungsrecht übertragen ist.

- Einstimmig so beschlossen -

**Kenntnisnahme**

**V. UA Planung**

**1. Entscheidungen**

1.1 Benennung der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Von Herrn Wiesbeck wurde der Geschäftsordnungsantrag gestellt, dass die Wahl um einen Monat verschoben wird, nachdem Herr Haeusgen nicht anwesend sein kann, aber zur Wahl alle UA-Mitglieder anwesend sein sollten.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Dem Antrag zugestimmt.

**Einstimmig Zustimmung**

**2. Anhörungen**

2.1 Jugendstr. 3: Nutzungsänderung EG und Umbau sowie Anbau einer Terrasse im 1. OG und eines Balkons im 2. OG

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 29.04.2020 unter TOP 2.5 behandelt.

Beantragt war im nordöstlichen Hof der Abbruch eines Geräteschuppens. Dann sollte für das 1. OG eine Stahlkonstruktion erstellt werden, die in ca. 4 m Breite den Hof vom Gebäude bis zur gegenüberliegenden Grenzmauer überspannt. Von der EG-Ebene war dann noch eine Treppe bis zu der ca. 13 qm großen, terrassenartigen Konstruktion vorgesehen. Im 2. OG war dann ein weiterer Balkon mit ca. 5 qm geplant. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Jetzt wird eine Nutzungsänderung im EG, Umbauten im Bestand und die Terrasse, sowie die Balkone im Erstantrag beantragt.

Gemäß dem Genehmigungsplan entstehen im EG, zur Wohnung 1 zugehörig, 2 Hobbyräume (ehemaliger Laden), 2 Bäder, 1 Gästezimmer und Flur/Diele (gesamt ca. 54 qm). Im 1. OG, ebenfalls als Wohnung 1 bezeichnet, hat die Wohnung ca. 57 qm (Schlafen, Bibliothek, Bad, Wohnen, Küche/Essen und Flur). Demnach hat die Wohnung 1 (ohne Terrasse) insgesamt ca. 111 qm. Die Wohnung im 2. OG wird als Wohnung 2 bezeichnet und die Wohnung im ausgebauten DG als Wohnung 3.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Edlingerplatz 2-2a: Anbau von Balkonen an ein Mehrfamilienhaus und Neuerrichtung eines Mülltonnenhauses

Geplant ist an der West-/Hofseite des Hauses 2a, neue Balkone (5,00m x 1,50m) vom EG bis zum 5. OG anzubauen. Außerdem ist an der südlichen Kommunwand ein kombinierter Fahrradunterstand/Mülltonnenhaus mit begrünter Dachfläche geplant.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn planungsrechtlich nichts gegen eine Überschreitung der Abstandsflächen durch die Balkone spricht, nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.

Herr Meyer schlägt vor, die Stellungnahme wie folgt zu ändern:

**Die Balkone werden abgelehnt nachdem hierdurch die Abstandsflächen zum Nachbargebäude nicht eingehalten werden können.**

**Dem Bau des Fahrradunterstandes/Mülltonnenhaus wird dagegen zugestimmt.**

**Dem wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen zugestimmt.**

**Es folgt eine lange Diskussion, wie der BA zum Anbau von Balkonen steht.**

2.3 Wörthstr. 39: Konstruktive Sicherung von bestehenden Kappendecken im Kellergeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses

In den KG-Räumen 1, 3, 4 und 5 wird die bestehende Kappendecke durch den Einbau von Stahlbetonauflägern, sowie Auflager- und Abfangungsträgern ertüchtigt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Wörthstr. 47 / Rückgebäude: Neubau eines Vierfamilienhauses mit 3 Stellplätzen, Tektur

Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 18.06.2014 (TOP 2.6) und am 09.06.2016 (TOP 2.6) behandelt. Der erste Antrag war ein Vorbescheids-Antrag mit 3 Varianten, wobei die Variante 1 (zweigeschossiger Anbau) grundsätzlich abgelehnt wurde.

Der zweite Antrag war ein Änderungsantrag bei dem an der Außenseite des Gebäudes ein Aufzug neben dem Haupteingang beantragt wurde. Außerdem hat sich durch ein zusätzliches Arbeitszimmer im 2. OG die nordwestliche Gebäudeecke auf dieser Ebene verschoben. Zudem sollten die Loggien im EG und 1. OG allseitig umschlossen werden. Für die drei neu entstehenden Wohneinheiten wurden im Freiflächengestaltungsplan 3 Stellplätze ausgewiesen.

Gegenüber der ursprünglichen Planung soll jetzt das EG in zwei Wohneinheiten geteilt werden (südliche WE ca. 63 qm; nördliche WE ca. 44 qm).

Weiterhin wird neben den bisherigen Fahrradabstellplätzen eine Grünfläche mit 3,35 qm umgenutzt für weitere Fahrradabstellplätze. Die entfallende Grünfläche wird durch den Wegfall der Terrasse an der Nord-West-Ecke ausgeglichen.

Der sich im 2. OG ergebende Raum (3 qm; Höhe ca. 1,50 m) über der Treppe wird als Lager ausgewiesen.

Statt der Dachbegrünung (3,50 qm) auf der Terrasse im 2. OG, werden Pflanztröge (3,75 qm) aufgestellt.

Laut Baubeschreibung werden 3 Kfz-Stellplätze errichtet und einer abgelöst. Außerdem wird ein Kinderspielplatz mit 28 qm errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Durch die Wohnungsteilung im EG, wird bei der nördlichen Wohnung der Wohnraum und die Küche nur über einen verglasten Eingangsbereich mit natürlichem Licht versorgt. Dass dies für Wohnzwecke ausreichend ist, muss nachgewiesen werden, sonst kann der Wohnungsteilung nicht zugestimmt werden. Ansonsten wird der Tektur-Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.5 Versailler Str. 18: Nutzungsänderung eines Postamtes zu Arztpraxis im EG

Dem Objekt wurde 2018 der Ehrenpreis für einen guten Wohnungsbau vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung verliehen (UA-Planungsprotokoll vom 12.07.2018, TOP 3.4).

Der nördliche EG-Bereich soll nun zu einer Hautarztpraxis umgenutzt werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Bei dem sonst vom Bauherrn gewohnten Standard ist es eigentlich nicht vorstellbar, dass laut Plan das Personal-WC kein Waschbecken und die Praxis für das Personal, außer einer Teeküche, keine Personalräume bzw. keine Umkleide hat.

Auch der Antrag auf Nutzungsänderung selbst liegt reichlich verspätet vor, denn die Nutzungsänderung ist schon seit ca. 20 Jahren Realität.

**Einstimmig Zustimmung**

2.6 Einsteinstr. 107 / Rückgebäude: Abbruch des Rückgebäudes und ortsgleicher Neubau eines Wohngebäudes, Tektur

Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 12.09.2019 (TOP 2.13) und 14.11.2019 (TOP 2.8) behandelt. Beim Erstantrag sollte der Bestand (EG und 1. OG) rückgebaut und auf gleicher Fläche durch einen Neubau (KG, EG, 1. bis 3. OG und DG) ersetzt werden. Beim Zweitantrag wurden diverse Tekturen beantragt, die zur Kenntnis genommen wurden.

Laut Anlage zum aktuellen Antrag sind nun folgende Änderungen vorgesehen:

- Zusammenlegung der Wohnungen im 3. OG und des DG zu einer Maisonette-Wohnung
- Änderung des Grenzverlaufs nach erfolgter Grenzfeststellung durch das Vermessungsamt
- Änderung der Traufhöhe des Dachgeschosses um 10cm unter Einhaltung der Abstandsfläche von H/2 auf eigenem Grund
- Änderung des Brüstungsbereichs des Dachgeschosses mit geänderten Abweichungsanträgen zu den Abstandsflächen
- Änderung des Flachdachbereichs von extensiver Begrünung zu begrünter Terrasse, geänderte Brüstungshöhen mit dem dazugehörigen Abweichungsantrag zur Überlappung der Abstandsflächen zwischen VG und RG
- Teilweise Änderung von Beton auf Ziegelwände
- geringfügig geänderte Wohnflächen
- Änderung der Nutzung im EG: Büro statt Wohnen

Laut Baubeschreibung werden 7 Kfz-Stellplätze abgelöst. Außerdem wird ein Kinderspielplatz mit 60 qm errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben Änderung (Erneuerung) zweier Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße, Bahn-km 9,054 der Strecke 5510 München-Rosenheim und Bahn-km 0,719 der Strecke 5616 München-Ost – München Giesing in der Landeshauptstadt München  
Frist zur Stellungnahme bis zum 26.06.2020  
- siehe auch UA Mobilität -

Für die Maßnahme ist mit einer Dauer der Bautätigkeit von ca. 21 Monaten zu rechnen. Die Baudurchführung ist für 2022 / 2023 vorgesehen.

Folgender prinzipieller Bauablauf ist für die Maßnahme vorgesehen:

Bauphase 1: Vorbereitende Arbeiten und Herstellung der verbauten Baugruben in der Herstelllage

Bauphase 2.1: Herstellung der westlichen Widerlager und Kanalarbeiten im Anschlussbereich

Bauphase 2.2: Herstellung der östlichen Widerlager und Herstellung Überbauten

Bauphase 3: Abbruch bestehende Bauwerke und Verschiebung der Neubauten in Endlage

Bauphase 4: Herstellung von Flügelwänden in Endlage

Während der Bauzeit wird der Verkehr auf eine Fahrspur stadteinwärts eingeschränkt. Außerdem sind provisorische Wegeführungen für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen.

Neben den Einschränkungen des öffentlichen Straßenverkehrs sind drei Vollsperrungen der Balanstraße erforderlich:

- Während der Bauzeit wird der Verkehr auf eine Fahrspur stadteinwärts eingeschränkt. Außerdem sind provisorische Wegeführungen für den Fuß- und Radverkehr vorgesehen.
- Eine Sperrung wird für den Straßenverkehr von ca. drei Wochen für den Teilabbruch der bestehenden EÜ Strecke 5510 und zur Herstellung der Verbauten im Frühjahr 2022 erforderlich.
- Eine kurze Vollsperrung von ca. einer Woche wird zur Herstellung der Lehrgerüste für die Überbauten erforderlich.
- Weiterhin ist eine Vollsperrung des Straßen-/ Rad- und Fußgängerverkehrs von ca. drei Wochen im Oktober / November 2022 während dem Abbruch der Bestandsbauwerke und dem Einschub der neuen Eisenbahnüberführungen erforderlich. Der Brückeneinschub kann erst nach Außerbetriebnahme der Fernwärmeleitung in der Balanstraße erfolgen.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der durchgehende Rad-/Fußweg, entlang der Bahnlinie vom Ostbahnhof zum Tassiloplatz, soll bei der EÜ der Strecke 5510 berücksichtigt werden. Ansonsten wird die vorliegende Planung zur Kenntnis genommen.

**Frau Sterzer liest die von Ihrer Fraktion vorbereitete Stellungnahme vor, die den Beschluss des UA Planung beinhaltet und den des UA Mobilität (TOP 2.6) sowie Ergänzungen aus dem Plenum:**

- Der BA bittet um eine Beurteilung und Einordnung möglicherweise zu erwartender höherer Schallemissionen im Bahnbetrieb nach Ablauf des Bauzustandes und Möglichkeiten die Anwohnerinnen und Anwohner zu schützen. Es ist zu prüfen, ob die bahnparallele Lärmschutzwand, die am Tassilopark beginnt nach Westen bis zur Balanstraße fortgeführt werden kann, um auch für die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Bereich den bestmöglichen Lärmschutz zu gewährleisten.

- Der vom BA geforderte bahnparallele Radweg auf der Nordseite der EÜ muss weiterhin möglich sein (d.h. es muss mindestens später möglich sein eine Radverkehrsbrücke mit den entsprechenden Anschlüssen zu ergänzen).

- BA und Anwohnerinnen und Anwohner sind rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahmen zu informieren (auch über deren Dauer).

- Nach dem Umbau sollte die Gleisanlage nicht mehr zugänglich sein, insbesondere vom "Giesinger Feld" aus.

#### Straßenraumgestaltung:

- 2,50 m breite Fußwege sind das absolute Minimum, der BA bittet um Prüfung, ob diese breiter, z.B. mit 3,0 m Breite ausgeführt werden können.

- Der restliche Radweg ist für den Zweirichtungsverkehr zu schmal, auch hier bittet der BA um Prüfung, ob mindestens 3,0 m oder mehr realisiert werden können (allerdings nicht zu Lasten des Fußweges). Grundsätzlich begrüßt der BA, dass dieser Abschnitt für den Zweirichtungsverkehr geöffnet werden soll.

- Der östliche Radweg sollte radentscheidskonforme Maße mit mindestens 2,30 m haben.

- Grundsätzlich ist die Balanstraße für eine Radschnellverbindung München-Oberhaching im Gespräch; sollte diese realisiert werden, müssten die Radwege deutlich breiter sein und die EÜ aufgeweitet werden. Dabei ist dem BA bewusst, dass die volle Breite aufgrund des nun noch beizubehaltenden Bauwerks zunächst nicht genutzt werden kann, der BA spricht sich dennoch im Sinne einer zukunftsgerichteten Planung für die Aufweitung der jetzt zu erneuernden Bauwerke aus.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

### **3. Unterrichtungen**

3.1 Grütznerstr. 8, Sachstand zum Balkon  
Antwort zum Schreiben des BA 5 vom 30.04.2020

Das Baureferat teilt mit, dass der Balkon nach Aussage der LBK bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässig und genehmigungsfähig ist. Deshalb können Fragen zu diesem Themenkreis vom Baureferat nicht beantwortet werden. Das Baureferat verweist daher auf die LBK.

Das Baureferat hat vor diesem Hintergrund und aufgrund des bestehenden Fensterrechtes, das einen Grenzsanbau ebenso verhindert wie der als Habitat eingetragene vitale Bestandsbaum, keine Verhinderungsmacht hinsichtlich des Balkons.

Somit besteht für das Baureferat keine Möglichkeit, den Rückbau des Balkons zu verlangen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Mit Verweis auf den bisher geführten Schriftverkehr, ist bei der LBK nachzufragen, mit welcher Begründung der Balkon bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässig und genehmigungsfähig beurteilt wurde.

**Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, dass es sich um einen Schwarzbau über öffentlichem Grund handelt.**

3.2 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

a) Hochstr. 53

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat eine Besichtigung vorgenommen und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das Wohn- bzw. Mietshaus in der Hochstraße 53 keine Bedeutung im Sinne des Art. 1 Abs. 1 BayDSchG erkennen lässt.

b) Metzstr. 37

Das Erdgeschoss wurde abgestrichen und war somit nicht mehr Bestandteil des Bauantrages. Für die Arbeiten im Dachgeschoss hat die Untere Denkmalschutzbehörde eine positive Stellungnahme abgegeben, im Bescheid sind dazu Auflagen und Hinweise enthalten.

c) Lilienstr. 56

Nach intensiven Abstimmungen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde wurden die Eingabepläne geändert. Die Anzahl der Dachflächenfenster in der Galerieebene wurde reduziert und statt dem Traufbalkon ein Dacheinschnitt vorgesehen.

**Kenntnisnahme**

3.3 Anforderung von Bauvorhaben, Rückantwort der LBK vom 19.05.2020

Zu den letzten Anforderungen teile die LBK mit, dass die Steinstraße 40 bereits am 11.05.2020 genehmigt wurde, die Oefelestraße 4 bereits am 11.05.2020 zugeleitet wurde, die Franziskanerstraße 36 am 12.05.2020 genehmigt wurde und die Rosenheimer Straße 111 am 21.04.2020 wegen Mängeln unbearbeitet zurückgegeben wurde.

**Kenntnisnahme**

- 3.4 (U) Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH)  
Bewerbung für ein Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18416

Die „Modellprojekte Smart Cities“ verknüpfen Anforderungen der integrierten Stadtentwicklung mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und den neuen Chancen der Digitalisierung.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das IT-Referat sowie das Kommunalreferat werden mit der Antragstellung - gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stadt Leipzig - im Förderprogramm 436 der KfW (im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat) „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ im Jahr 2020 (Einreichungstermin: 20.05.2020) beauftragt.

Im Falle des Zuschlags durch das Bundesinnenministerium wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das IT-Referat sowie das Kommunalreferat beauftragt, das Projekt mit den Städten Hamburg und Leipzig durchzuführen.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 (U) Wohnen in München VI  
Erfahrungsbericht für das Jahr 2019  
- Bekanntgabe -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00310

Graphische Darstellung der Kennzahlen.

**Kenntnisnahme**

- 3.6 (U) "Region ist Solidarität. Gerechter Ausgleich von Lasten und Nutzen im interkommunalen Dialog"  
Bekanntgabe der Ergebnisse des ersten Projektbausteins  
- Bekanntgabe -  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00311

Graphische Darstellung des Projektbausteins.

**Kenntnisnahme**

- 3.7 (U) Bürgerkonvent zu den Themen Wohnen und Verkehr in München  
Empfehlung Nr. 14-20/ E 02467 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 - Au-Haidhausen am 21.02.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17470

**Empfehlungen BA 5 und BA 14:**

- Bürgerkonvent zu den Themen Wohnen und Verkehr in München
- Einrichtung einer "Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung" mit adäquaten personellen und finanziellen Mitteln, die eine Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe mit Verwaltung, Investoren und Entwicklern gewährleistet!

**Resumee der Referentin:**

Den Empfehlungen der Bürgerversammlungen der Stadtbezirke Nr. 5 - Au-Haidhausen und 14 - Berg am Laim, kann nach Maßgabe der diversen Ausführungen in der Sitzungsvorlage entsprochen werden. Den von den Antragsstellern geforderten Aspekten zur Bürgerbeteiligung wird, gemäß den schon bestehenden und den weiterzuentwickelnden Grundsätzen zur Bürgerbeteiligung bzw. den Ausführungen zu den Aufträgen an die betroffenen Fachreferate des Stadtratsbeschlusses vom 19.12.2018, Rechnung getragen.

Es findet eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung statt, die in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.

**Kenntnisnahme**

## VI. UA Mobilität

### 1. Entscheidungen

- 1.1 Gebattelbrücke als "Nachbarschaftsstraße": Platz zum Spielen und Verweilen, Antrag SPD

Siehe hierzu auch folgendes Bürgeranliegen:

*Meine Idee wäre nun folgende: Die Brücke und den Straßenabschnitt direkt vor der Schule in eine Fußgängerzone umzuwandeln.  
mit den Zielen*

*1. Den Durchgangsverkehr zu unterbrechen. Ähnlich sieht man das auch vor der Kirche St.Johannes in der Preysingstraße. Die Fußgängerzone verhindert keinen Zugang, alle Gebäude auch direkt angrenzend daran könnten weiterhin angefahren werden.*

*2. Den Schulweg und die Sicherheit direkt vor der Schule zu erhöhen*

*3. Mehr Aufenthalts- und Grünflächen für die Bewohner im Viertel der Oberen Au schaffen.*

*Gerade bei Ziel Nummer 3 hatte ich die Idee, die Gelder zu nutzen, die das Nockherberggelände zur Schaffung anderer Grün- und Aufenthaltsflächen zahlen muss, weil sie selber zu wenig Grünflächen auf eigenem Grundstück geschaffen haben. Soweit ich mitbekommen habe, ist derzeit eine Umgestaltung des Kronepark in Diskussion gewesen, aber bei der Bürgerversammlung keine Umgestaltung des Kronepark im Großen Stil von Seiten der Bürger gewünscht worden.*

Der UA unterstützt den Antrag der SPD und das Bürgeranliegen. Es soll eine temporäre Spielstraße eingerichtet werden. Sie hierzu auch Punkt 2.7 zum genauen Beschluss.

*Einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 5.4**

- 1.2 Bushaltestelle Ostbahnhof (Post) barrierefrei ausbauen, Antrag SPD

Es muss geklärt werden, ob Busse durch die Arkade vor dem Ostbahnhof fahren können. Der Prüfantraganteil wird vom UA sofort beschlossen.

Es soll ein Ortstermin angesetzt werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 5.5**

- 1.3 Keine "Blue Lane" im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung, Antrag DIE LINKE

Der UA lehnt diese "Blue lanes" ab und möchte in nicht-öffentlicher Sitzung informiert werden, sofern dieses weiter verfolgt wird.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung, aber Änderung in „öffentlich“ (siehe TOP A 5. 11)**

- 1.4 Ausweisung einer Tempo 30 Zone vor dem Caritas Kindergarten Orleansstr. 11b, Antrag Frau Goldstein

An Stellen dieser Art wurde schon Tempo 30 angeordnet. Der UA stimmt dem Antrag zu.

*Einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 5.14**

- 1.5 (E) Die Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg erhöhen mit einem Radweg bergab  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 03173 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezir-  
kes Au vom 30.01.2020  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00519

Die Stadtverwaltung verweist auf die laufende Planung im Planungsreferat.

*Kenntnisnahme*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Geschwindigkeitsreduzierung in der Pilgersheimer Straße auf 30 km/h

*Begründung: teilweise schon Tempo 30 wegen mehrerer Kindertageseinrichtungen,  
Reduktion der Schallimmissionen.*

*Der BA fragt nach dem Termin der Umsetzung.*

*Zustimmung, mit der Anfrage einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Geschwindigkeitsreduzierung in der Humboldtstraße auf 40 km/h - Verkehrsver-  
such mit 2-stufigem Aufbau, weitere Anordnung nach einem Jahr nach Umsetzung

*Begründung: Reduktion von Schallimmissionen und Schadstoffbelastung*

*Der BA fragt nach dem Termin der Umsetzung.*

*Zustimmung, mit der Anfrage einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Dauerhaftes Linksabbiegeverbot in die Humboldtstraße

*Begründung: Die Wechselregelung wird lt. KVR vom Autoverkehr nicht akzeptiert.*

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Beschlussentwurf 2. Stammstrecke München  
Planfeststellungsabschnitt 3 München - Ost  
Isar bis östlich Leuchtenbergring mit Haltepunkt Ostbahnhof  
Anträge und Empfehlungen

*Behandlung der BV-Beschlüsse:*

- *Attraktive Verbindung zwischen Haidhausen und Werksviertel wird durch die zwei Fußgängertunnel umgesetzt*
- *Verlagerung der Autoverladung am Ostbahnhof: abgelehnt*
- *Schutz der Maximiliansanlagen: leichte Verbesserungen in der Neuplanung, aber trotzdem abgelehnt*
- *Nutzungsänderung des Geländes der Autoverladung am Ostbahnhof erst nach Ausweisung eines alternativen, gut erreichbaren Standorts im Großraum München: abgelehnt*
- *Bahngleistüren: vorgesehen, aber nicht eingebaut*
- *Neubewertung Kosten-Nutzen-Relation: abgelehnt*
- *Ausschluss von Aufstockungen der finanziellen Beteiligung der Stadt München: Aufstockungen nicht vorgesehen, aber Kostenbeteiligung am Umbau des Hauptbahnhofes wegen U9*
- *Bisher erreichte Betriebsfrequenz der Bahnhöfe der alten Stammstrecke nach Fertigstellung der neuen trotzdem garantieren  
Das Planungsreferat sieht kein Problem, wenn man umsteigen muss (die Umsteigebeziehung ist bahnsteiggleich, aber nicht wettergeschützt)*
- *Unterführung Ost verbessern: wird durch die zwei Fußgängertunnel umgesetzt*

[Link in Alfresco](#)

Der UA fordert

- Dass die Autoverladung wiederhergestellt wird oder verlagert wird.
- Dass ein neues Betriebskonzept erstellt wird, das eine Verschlechterung des Service an einzelnen Stationen vermeidet.

*Einstimmig so beschlossen*

Frau Wolf bittet darum, die Stellungnahme zu ergänzen: Die Maximiliansanlagen sind unbedingt zu schützen. Die Aufstockung der finanziellen Beteiligung der Stadt München muss ausgeschlossen werden.

**Mit diesen Ergänzungen einstimmig beschlossen.**

2.5 Anwohnerdialog zur 2. Stammstrecke: Suche nach Multiplikatoren aus dem 5. Stadtbezirk  
Nachmeldung zum Beschluss des BA vom 27.05.2020

Es werden benannt:

Herbert Liebhardt, Barbara Schaumberger, Nina Reitz, Heinz-Peter Meier, Felix Pinkwart-Margerie, Heidrun Stangenberg, Richard Schmidt (Ein Bürger aus der Breisacher Straße, auf Vorschlag der Linken)

*Anmerkung: nicht alle UA-Mitglieder wollten teilnehmen.*

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**



Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben Änderung (Erneuerung) zweier Eisenbahnüberführungen über die Balanstraße, Bahn-km 9,054 der Strecke 5510 München-Rosenheim und Bahn-km 0,719 der Strecke 5616 München-Ost – München Giesing in der Landeshauptstadt München  
 Frist zur Stellungnahme bis zum 26.06.2020  
 - siehe auch UA Planung -

*Das Dokument hat 538 Seiten.*

- *Schall-Untersuchung liegt vor: unproblematisch bei Beachtung der Auflagen*
- *Naturschutz-Untersuchung: Kompensation für Reptilien nötig*
- *Nach dem Umbau sollte die Gleisanlage nicht mehr zugänglich sein, insbesondere from "Giesinger Feld" aus.*
- *Der BA soll rechtzeitig vor Baubeginn informiert werden.*
- *Der südliche Radweg ist für einen Zweirichtungsradweg zu schmal, die Verwaltung wird gebeten, hierfür eine Lösung zu suchen.*
- *Der geplante Weg parallel der Bahn vom Tassiloplatz zum Ostbahnhof soll berücksichtigt werden.*

*Einstimmig so beschlossen  
 siehe TOP 2.7 UA Planung*

**N 2.7** Kurzfristige Maßnahmen für Fußgänger\*innen in Zeiten von Corona  
Beschlussvorlage zur Vollversammlung des Stadtrats am 17.06.2020  
-Eilentscheidung durch den BA-Vorsitzenden -

Es sollen zwei Projekte angegangen werden:

Weißenburger Strasse: Verkehrsberuhigter Bereich

Ein Ortstermin in der Weißenburger sollte Mittwoch, 1. Juli stattfinden. Bis dahin soll die Diskussion in den Unterausschüssen, der Vollversammlung und einem Abendtermin in der letzten Juni-Woche weitergeführt werden.

In diesem Zusammenhang erinnert der UA an den Antrag 14-20 / B 06221

Hochstraße: Spielstraße

Es soll eine Spielstraße ca. von Brücke bis zur Schule durch temporäre Sperrung im Sommer in den Sommerferien eingerichtet werden. Da die Brücke einen schönen Ausblick über München bietet, sollen Sitzmöglichkeiten mit Blick nach Westen gesucht werden.

Darüber hinaus hat der Unterausschuss zwei grundsätzliche Bemerkungen:

Der Zeitrahmen für die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr knapp, daher besteht großer Zeitdruck

Materialien, die von der Stadt erstellt werden sollten auch aus der Nahmobilitäts-pauschale finanziert werden. Der Bezirksausschuss sollte eigene Materialien (die nicht von der Stadt erstellt und gedruckt werden) bezahlen.

Schließlich erinnert der UA an die Situation in der Preysingstraße. Hier sollte endlich, wie schon lange gefordert, durch Pflanzkübel die effektive Straßenbreite auf das Mindestmaß reduziert werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

**2.8** **Ergänzung:**

*Sharing Mobility*

- *Beschluss des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Kreisverwaltungs Ausschusses vom 18.7.2019 (VB) (angehängt)*
- *Vorschlag der SPD zur Ausweisung von Car-Sharing-Stellplätzen auf OpenStreetmap:  
[https://umap.openstreetmap.de/de/map/vorschlage-standorte-stationares-carsharing\\_2642](https://umap.openstreetmap.de/de/map/vorschlage-standorte-stationares-carsharing_2642)*

*Bitte zur Vorbereitung der Diskussion:*

- *Überlegen, ob weiterhin so vorgegangen werden soll*
- *Die vorgeschlagenen Standorte prüfen, vielleicht neue oder zusätzliche vorschlagen*

*In den Juli vertagt*

**Einstimmig Zustimmung**

2.9

**Ergänzung:**

**Corona: Abstand für Fuß- und Radverkehr sicherstellen  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00061 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes  
05 – Au-Haidhausen vom 27.05.2020 (Anlage 6)**

*Der Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen hat am 27.05.2020 den anliegenden Antrag Nr. 20-26 / B 00061 (Anlage 6) gestellt. Darin wird die Stadtverwaltung aufgefordert, temporäre verkehrsberuhigte Bereiche in der Weißenburger Straße zwischen Orleansplatz und Weißenburger Platz inkl. Pariser Platz einzurichten.*

*Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Kreisverwaltungsreferat nehmen dazu wie folgt Stellung:*

*Hinsichtlich einer temporären Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs in der Weißenburger Straße zwischen Orleansplatz und Weißenburger Straße (Pkt. 1 des Antrags) wird das Verfahren - wie in Kapitel 6 dargelegt - durchlaufen. Bei positiver Umsetzungsprognose wird im Rahmen eines noch zu definierenden Ortstermins mit den beteiligten Referaten, Polizei und Branddirektion festgelegt, in welcher Form es in diesem Bereich zu einer temporären Lösung kommen kann. Bzgl. Pkt. 2 des Antrages wird auf den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.05.2020 verwiesen.*

*Hinsichtlich der mit Pkt. 3 beantragten temporären Einrichtung einer Fahrradstraße wird darauf hingewiesen, dass in einer Fahrradstraße keine baulichen Radwege vorhanden sein dürfen, da in Fahrradstraßen der Radverkehr ausdrücklich auf der Fahrbahn gebündelt werden soll. Die parallele Vorhaltung von Radwegen im Bereich von Fahrradstraßen würde diesem Sinn widersprechen. Ein Rückbau von Radwegen erfolgt derzeit auf Weisung des Oberbürgermeisters - bis sich der Stadtrat erneut mit der Thematik Rückbau von Radwegen in Tempo-30-Zonen befasst hat - nicht. Nachdem die bestehenden Radwege nicht benutzungspflichtig sind, wird die Einrichtung einer temporären Fahrradstraße unabhängig von den sonstigen Voraussetzungen nicht für notwendig erachtet, zumal dies der Weisung des Oberbürgermeisters zu wider laufen würde.*

*Dem Antrag Nr. 20-26 / B 00061 vom 27.05.2020 kann damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.*

*Kenntnisnahme, siehe auch Punkt 2.7*

**Kenntnisnahme**

**3. Unterrichtungen**

3.1 Planfeststellungsbeschluss Umbau Trambahnhaltestelle Deutsches Museum

Abschluss des bekannten Verfahrens

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 Abs. 1 StVO:
- a) Einrichtung bzw. Erweiterung von allgemeinen Behindertenparkplätzen in der Falkenstr. 18
  - b) Schornstr. 3 auf gegenüber: Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
  - c) Parklizenzbereich Regerplatz: Änderung der Regelungen zum Parken am Tassiloplatz und am Zita-Zehner-Platz

Begründungen bzw. Kommentare:

- Allgemeiner Behindertenparkplatz wegen des Bürgerantrags
- Vor Franziskaner, schon umgesetzt
- Umwandlung von Mischparken in Bewohnerparken aufgrund des erhöhten Parkdrucks

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 (U) Fortschreibung des Berichtes zur Entwicklung des Kfz-Bestandes in München  
Hinweis: Alte SV-Nr. 14-20 / V 17336  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00232

*Bestand leicht ansteigend, ca 23000 KFZ, ca 2,5 KFZ/EinwohnerIn*

*Für den **gesamten** Kfz-Bestand im Bereich des Mittleren Rings bis zur Stadtgrenze ist seit 2015 der Bestand um 4,3 % gewachsen. Die Zunahmen zeigen sich hier allerdings nicht ganz so stetig wie in den anderen Stadtbereichen.*

*Im **gewerblichen** Kfz-Bestand fand die höchste Zunahme im Jahr 2015 mit 112.542 Kfz auf 120.067 Kfz im Jahr 2016 statt. Das entspricht einem Plus von ca. 6,7 %. Im Folgejahr 2017 nahm der Kfz-Bestand sogar um ca. 2,7 % gegenüber dem Vorjahr ab. 2018 erfolgte jedoch wieder eine Zunahme um ca. 0,6 %.*

*Der **private** Kfz-Bestand im Bereich Mittlerer Ring bis Altstadtgrenze stieg kontinuierlich um Werte zwischen 1,1 % (2017) und 1,8 % (2016) an.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 (U) Evaluierung und Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereitstellung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS)
- Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens
  - Entwurf zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereitstellung von Abstellplätzen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung - FabS)
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15368

Bilanz nach sieben Jahren Fahrradabstellplatzsatzung FabS

*Gemäß der Ergebnisse der Studie „Mobilität in Deutschland – MiD“ von 2008 verfügen 80 % der Münchner Bevölkerung über mindestens ein Fahrrad. Die Daten der neusten, bereits durchgeführten Studie „Mobilität in Deutschland – MiD 2017“, welche dem Stadtrat am 23.10.2019 (Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 14977) vorgestellt wurde, zeigen, dass die Münchner\*innen im Vergleich zur Erhebung 2008 deutlich mehr Wege mit dem Fahrrad zurücklegen und sich der Anteil des Radverkehrs in München am Gesamtverkehr von 14 % auf rund 18 % erhöht hat. Durch den starken Bevölkerungszuwachs und die erfolgreichen Bemühungen, für das Fahrrad als kostengünstiges, schnelles, gesundes und flächensparendes Verkehrsmittel zu werben, nimmt die Fahrradnutzung stetig zu. Damit verbunden steigt im öffentlichen und privaten Raum das Abstellbedürfnis für Fahrräder in der Landeshauptstadt München. Da die Flächen im öffentlichen Raum sehr begrenzt sind, ist es zwingend notwendig, die Herstellung von geeigneten Abstellplätzen für Fahrräder auf privatem Grund sicher zu stellen. Die in Kraft getretene FabS hat in erheblichem Umfang dazu beigetragen, die Abstell-situation der Fahrräder auf Privatgrund zu verbessern und dadurch den öffentlichen Raum zu entlasten.*

*Die Evaluation der FabS hat ergeben, dass lediglich in einzelnen wenigen Aspekten die bislang geltenden Regelungen nicht ausreichend sind, um den Abstellbedarfen bezogen auf Fahrräder im privaten Raum gerecht zu werden. Aus diesem Grund erscheint nach Auffassung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung eine Anpassung lediglich einzelner Regelungen notwendig.*

*Mangels entsprechender Rechtsgrundlage kann der Forderung, die Satzung für die Bereitstellung von Fahrradabstellplätzen auf bereits bestehende Gebäude auszudehnen, nicht nachgekommen werden. Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 BayBO stellt keine Ermächtigungsgrundlage für einen Eingriff in den Bestandsschutz baulicher Anlagen dar. Lediglich für den Mehrbedarf bei Änderungen der Substanz der baulichen Anlage und Nutzungsänderungen baulicher Anlagen kann die Pflicht zur Herstellung und Bereithaltung von Fahrradabstellplätzen begründet werden.*

*Der Abstellbedarf für Kinderanhänger wurde in der Satzung nicht berücksichtigt, weil die rechtliche Grundlage nach Art. 81 Abs. 1 Nr. 4 BayBO fehlt. Bei Kinderanhängern handelt es sich um besondere Transportmittel, die als solche in der FabS keine gesonderte Berücksichtigung finden*

*Der Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen hatte angeregt, dass zumindest bei Altbautanierungen mit Schaffung neuer Wohneinheiten auch Fahrradabstellplätze gefordert werden sollten.*

**Stellungnahme des Referats für Stadtplanung und Bauordnung:**

*Bei Altbautanierungen mit Schaffung neuer Wohneinheiten findet die FabS Anwendung. Grundsätzlich sind für die neu geschaffenen Wohneinheiten die entsprechenden Fahrradabstellplätze herzustellen. Allerdings entfällt diese Pflicht, wenn die Herstellung unmöglich ist. Dies ist bei Änderung im Bestand aus Platzgründen immer wieder der Fall. Aus diesem Grund können hier auch keine Fahrradabstellplätze gefordert werden.*

Zusätzliche Forderung des UA: Es sollen auch Abstellplätze für Lasten- und Kinderfahrräder vorgesehen werden, zumindest bei Neubauten.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3.5

Bürgerkonvent zu den Themen Wohnen und Verkehr in München  
Empfehlung Nr. 14-20/ E 02467 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 - Au-Haidhausen am 21.02.2019  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17470  
- siehe auch UA Planung -

*Die Antragsteller beider Empfehlungen verweisen auf das Erfordernis von Grundsätzen zur Bürgerbeteiligung. Diese werden seit Jahren in den Referaten angewandt und sind im Beschluss vom 19.12.2018 wie folgt dargestellt worden - ausführlich sind sie im o.g. Beschluss auf den Seiten 15 ff. nachzulesen:*

- *Die Landeshauptstadt München wendet eine Checkliste zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren an und schreibt diese laufend fort. Bei der Vorbereitung von Bürgerbeteiligungsverfahren werden die Empfehlungen der Checkliste zur Durchführung von Bürgerbeteiligungsverfahren mit einbezogen.*
- *Die Landeshauptstadt München informiert die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über neue Bürgerbeteiligungsverfahren und den aktuellen Sachstand laufender Verfahren.*
- *Die Landeshauptstadt München setzt sich für eine qualifizierte Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein.*
- *Die Landeshauptstadt München fördert ein respektvolles und partnerschaftliches Miteinander zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. Die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgt vertrauensvoll, verständlich, offen, sachlich und konstruktiv.*
- *Bei Beteiligungsverfahren wird ein verbindlicher Handlungsrahmen festgelegt und die Bürgerinnen und Bürger über die Rahmenbedingung ausreichend informiert.- Gute Bürgerbeteiligung zeichnet sich durch Transparenz aus.*
- *Die Landeshauptstadt München informiert transparent und zielgruppenorientiert über Beteiligungsmöglichkeiten. Sie setzt unterschiedliche Beteiligungsformen ein, um die verschiedenen Bevölkerungsgruppen einzubinden und deren Beteiligung zu ermöglichen.*
- *Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und deren Umsetzung zeitnah informiert.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

4.

**Bürgeranliegen**

4.1 Umwandlung der Steinstraße in eine Fahrradstraße  
(4 Bürgeranliegen)

*Mehrere BürgerInnen beklagen den schlechten Zustand der Radwege in der inneren Steinstraße. Ein Bar beklagt, dass der Radweg die Vergrößerung der Freischankfläche verhindert.*

Der BA fordert den Rückbau des Radweges (wie schon seit schon langem). Dann soll eine Fahrradstraße eingerichtet werden Es soll geprüft werden, ob der Radweg in der Steinstraße kurzfristig mit einer Markierung oder Beschilderung dem Gehweg zugeschlagen werden kann. Langfristig muss der Radweg baulich rückgebaut werden. Es soll daran erinnert werden, dass die Radwege dort nicht benutzungspflichtig sind.

*Einstimmig so beschlossen*  
**siehe TOP A 4.1.6**

4.2 Spiegel in der Auerfeldstraße gegenüber Hofeinfahrt

*Die Ausfahrt der Anlage Auerfeldstraße 7 ist unübersichtlich. Ein Bürger nennt Lösungsvorschläge:*

- 1. Wegfall eines Parkplatzes (Umwandlung in Fahrradabstellplatz? Bedarf?)*
- 2. Spiegel gegenüber*

Zuerst soll geprüft werden, ob der Spiegel in dieser großen Entfernung noch sinnvoll ist, andernfalls Wegfall des Parkplatzes

*Einstimmig so beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

4.3 Prüfung eines absoluten Halteverbots im Kurvenbereich der Spicherenstraße an der Ecke zur Elsässer Straße

An der Stelle ist schon Parkverbot, das aber ignoriert wird. Dadurch wird der Abtransport des Inhalts der Wertstoffcontainer erschwert und die Verkehrssicherheit gefährdet. Nun wird die Aufstellung von Halteverbots-Schildern gefordert.

*Einstimmig so beschlossen*  
**Einstimmig Zustimmung**

- 4.4 Antrag zu einer vorläufigen Regelung der Radwegesicherheit Kreuzung Pilgersheimer Straße / Humboldtstraße;  
Antrag auf dringliche Regelung der Verkehrsberuhigung an den genannten Straßen sowie Einrichtung einer Spiel- und Fußgängerzone Edlinger Platz mit Kolombusplatz

- *Zahlreiche Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß gehenden*
- *Gefährdung im Kreuzungsbereich*
- *Fußgängerzone/Spielstraße Edlinger Platz-Kolombusplatz*

*Vorschlag: Die beklagten Konflikte können wohl nur durch Verbesserung des Platzangebotes reduziert werden. Das Linksabbiegen wird dauerhaft verboten werden (Punkt 2.3) und die Geschwindigkeit reduziert werden (Punkt 2.1 und 2.2). Die Radwege entsprechend nicht aktuellen Qualitätsmaßstäben, die Stadtverwaltung soll bauliche Verbesserungen prüfen.*

Den erwähnten Anordnungen (TO Punkt 2.1, 2.2 und 2.3) wird zugestimmt. Der UA fragt an, wann die Maßnahme genau beginnt und wie der Zeitplan ist. Der UA würde einen durchgehenden Radweg in der Pilgersheimer Straße sehr begrüßen und fordert kurzfristige Markierung nördlich der Humboldtstraße. Südlich der Humboldtstraße wird der zuständige BA 18 gebeten, sich dem anzuschließen.

Die Situation am Edlingerplatz ist schwierig und benötigt eine gestalterische Verbesserung ebenso wie eine Verbesserung des Radweges. Der BA wünscht weiterhin Unterflurcontainer, es noch einmal geklärt werden, ob das dort möglich.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.5 Verbesserung MVG Rad

1. *Verbesserung der Ortungsgenauigkeit bei frei abgestellten Rädern*
2. *Bau neuer Stationen im Stadtbezirk Au-Haidhausen*
3. *Verbesserung des Ausleihvorgangs*

1) und 3) soll an die MVG weitergegeben werden. Mögliche Standorte für weitere MVG-Rad Stationen: Gasteig, Rosenheimer Platz, Orleansplatz, Ostbahnhof-Friedensstraße, Frühlingsanlagen an der Reichenbachbrücke; siehe auch SPD-Antrag, Mariahilfplatz, Radparkplatz hinter den Wertstoffcontainern.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung (siehe auch TOP A 5.6)**

- 4.6 Antrag auf Rückbau des Radwegs in der Balanstraße zwischen Rosenheimer Straße und Auerfeldstraße  
- Verweisung aus der Sitzung vom 27.05.2020 -

Beschlusslage des alten BAs ist es, dort eine Fahrradstraße einzurichten. Der UA will an dieser Beschlusslage festhalten. Damit gäbe es keinen Radweg mehr und die Parkplätze würden nicht entfallen. Der Radweg soll so schnell wie möglich zurückgebaut werden, und es soll geprüft werden, ob der Radweg nicht sofort durch eine Markierung dem Gehweg zugeschlagen werden kann (siehe Steinstraße)

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## VII. Klima und Umwelt

### 1. Entscheidungen

- 1.1 Straßenbeleuchtung optimieren (Antrag CSU-Fraktion)  
Verweisung aus der Sitzung vom 27.05.2020 in den UA Klima Und Umwelt -

Die Beleuchtung in der Belfortstraße und in der Pariserstraße wird von einigen Anwohner als zu dürftig empfunden. Der Lichtkegel fokussiert auf die Straße. Insbesondere an der Postwiese. Laut dem Antrag hat sich die Beleuchtung durch den Austausch der Straßenlaternen verschlechtert, vor allem wenn im Frühjahr und Sommer die Bäume Blätter tragen. Vor allem die an der Postwiese fehlt eine Beleuchtung für den Gehweg.

Der Unterausschuss empfiehlt Ablehnung: Die Lampen wurden von der Stadt ausgetauscht, um die Lichtverschmutzung zu reduzieren. Demzufolge besteht das Problem auch stadtweit. Der BA sollte also keinen Präzedenzfall schaffen.

- mit einer Gegenstimme beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

### 2. Anhörungen

- 2.1 Pütrichstr. 7: Fällung von 6 Thujen

Die Thujen stehen in einer Hofeinfahrt: auf der einen Seite eine hohe Mauer, auf der anderen die Einfahrt. Bis auf 2,50 Meter sind die Äste abgeschnitten. An allen sechs Bäumen sind Schadstellen zu erkennen. Der Standort ist wirklich ungünstig für die Thujen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zu Fällung und einen Laubbaum als Ersatzpflanzung.

- einstimmig beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Erfassung und Aktualisierung naturschutzrelevanter Flächen im Rahmen des Projekts "Flächenkulisse Biodiversität" - Beginn der stadtweiten Kartierungsarbeiten

Die Arbeiten beginnen im Mai.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig beschlossen -

**Kenntnisnahme**

- 3.2 (U) PV - Anlagen auf Dächern der städtischen Wohnungsbaugesellschaften durch Bürgerbeteiligung realisieren!  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00239

Die Verwaltung soll ein Konzept für Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der städtischen Wohnungsbaugesellschaften in Verbindung mit Mieterstrom-Projekte erarbeiten. Ziel: PV-Anlagen auf allen Neubauten, jährlich 10 Prozent des Bestands nachrüsten.

Der Unterausschuss empfiehlt, das Ansinnen wohlwollend zur Kenntnis zu nehmen

- einstimmig beschlossen -

**Kenntnisnahme**

#### 4. Bürgeranliegen

- 4.1 Glascontainer Spicherenstraße / Elsässer Straße

Bürgerbeschwerde wegen der Lärmbelästigung, weil die Einwurfzeiten nicht eingehalten werden. Ein Problem ist auch die Bauform der Container. Der Anwohner schlägt vor, dass die Container an einen Platz, weiter entfernt von Wohnbebauung verlegt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt, dass die Verwaltung prüfen soll, ob dort oder in der näheren Umgebung Unterflurcontainer aufgestellt werden können, notfalls auf Kosten von Kfz-Stellplätzen. Außerdem wird häufigeres Leeren und Reinigen gefordert.

- einstimmig beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

- 4.2 Glascontainer Versailler Straße / Umgestaltung des Platzes vor St. Gabriel

Die Wertstoffcontainer stehen direkt vor der Kirche und sind wegen des Unrats ein ständiges Ärgernis. Weil der Platz sowieso umgestaltet wird, sollte in diesem Zusammenhang auch die Ausgestaltung der Wertstoffinsel überdacht werden.

Der Unterausschuss empfiehlt, dass die Verwaltung prüfen soll, ob Unterflurcontainer dort oder in der näheren Umgebung aufgestellt werden können, am besten weiter weg von der Kirche und notfalls auch auf Kosten von Kfz-Stellplätzen. Auch hier ist eine häufigere Leerung und Reinigung notwendig.

- einstimmig beschlossen -

**Frau Reitz teilt mit, dass bereits dieses Jahr zugesichert wurde die Container an die Ernst-Reuter-Straße zu verlegen, es soll nochmal nach dem Zeitpunkt der Verlegung gefragt werden.**

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

Der Unterausschuss registriert häufige und vielfältige Beschwerden zu den Wertstoffinseln – Lärm, Vermüllung, Stadtbild. Hinzu kommt das Platzproblem – die Stadt ist sowieso eng und bietet wenig Fläche.

Daher empfiehlt der Unterausschuss, dass der BA die Stadt auffordert, generell das System der Wertstoffinseln zu prüfen und nach denkbaren Alternativen zu suchen. Vor dem Hintergrund moderner Sortiertechnik sollte die Verwaltung untersuchen, ob diese Form der Trennung noch zeitgemäß ist.

- einstimmig beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

4.3 Antrag / Anregung zu einer begleitenden Baumpflanzung in der Sedanstraße

Die Verwaltung äußert Bedenken zur Pflanzung von mehr als einem Baum.

Der Unterausschuss empfiehlt, dass der Wegfall von bis zu sechs Stellplätzen akzeptiert wird, damit vier Bäume gepflanzt werden können.

- einstimmig beschlossen -

**Frau Schaumberger und Frau Reitz erinnern daran, dass das Baureferat ausdrücklich mitgeteilt hat, dass aufgrund der Sparten nur eine Baumpflanzung möglich ist, die Forderung nach mehr Bäumen wäre daher nicht sinnvoll. Nach langer Diskussion wird einstimmig beschlossen, das Baureferat in eine UA-Sitzung einzuladen, damit generell Auskunft gegeben werden kann, wann Baumpflanzungen möglich sind. Zur Begründung der Sedanstraße soll der UA Alternativen ausarbeiten.**

4.4 Ergänzung:  
Veranstaltungen zum Sommer in der Stadt

Der Unterausschuss fragt Organisationen, Vereine und Verbände im Viertel, ob sie sich zum Thema Klima und Umwelt präsentieren wollen und bieten auch denen eine Bühne im BA-Stand. Federführend kümmert sich um die Organisation Sonja Rümelin.

- einstimmig beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

./.

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 13.07.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Mobilität, 13.07.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Wirtschaft, 14.07.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 15.07.2020, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 15.07.2020, 19.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
UA Planung, 16.07.2020, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 22.07.2020, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13  
BA-Vorstand, Dienstag, 07.07.2020, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40

### 4. Sonstige Termine

### 5. Verschiedenes

Frau Reitz fragt nach der Zustimmung, den Bücherschrank in rot zu bestellen.  
**Einstimmig Zustimmung**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

gez.

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost